VERORDNUNG (EU) Nr. 40/2013 DES RATES

vom 21. Januar 2013

zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten im Jahr 2013 in EU-Gewässern und für EU-Schiffe in bestimmten Nicht-EU-Gewässern für bestimmte, über internationale Verhandlungen und Übereinkünfte regulierte Fischbestände und Bestandsgruppen

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Nach der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 des Rates vom 20. Dezember 2002 über die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der Fischereiressourcen im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik [1] sind unter Berücksichtigung der verfügbaren wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Gutachten und insbesondere der Berichte des Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschusses für Fischerei (STECF) sowie im Lichte der von den regionalen Beiräten übermittelten Gutachten die Maßnahmen festzulegen, die die Bedingungen für den Zugang zu den Gewässern und Ressourcen und die nachhaltige Ausübung des Fischfangs regeln.

(2) Es ist Aufgabe des Rates, Maßnahmen zur Festlegung und Zuteilung der Fangmöglichkeiten, gegebenenfalls einschließlich bestimmter damit operativ verbundener Bedingungen, zu erlassen. Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten sollte für jeden Mitgliedstaat für jeden Fischbestand bzw. jede Fischerei eine relative Stabilität der Fischereitätigkeit gewährleisten und die Ziele der Gemeinsamen Fischereipolitik gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 gebührend berücksichtigen.

(3) Bei bestimmten zulässigen Gesamtfangmengen (TACs) sollten die Mitgliedstaaten Schiffen, die an Versuchen zu vollständig dokumentierten Fischereien teilnehmen, zusätzliche Fangmengen zuteilen können. Ziel solcher Versuche ist es, Fangquotenregelungen zu erproben, d.h. ein System, bei dem alle Fänge angelandet und auf die Quoten angerechnet werden, um Rückwürfe und damit die Verschwendung verwertbarer Fischereiressourcen auszuschließen. Unkontrollierte Rückwürfe gefährden auf lange Sicht den Fortbestand des öffentlichen Gutes Fisch und damit die Ziele der Gemeinsamen Fischereipolitik. Die genannten Fangquotenregelungen dagegen stellen einen Anreiz für Fischer dar, bei ihren Einsätzen optimal fangselektiv vorzugehen. Zur Verwirklichung einer rationellen Rückwurfsteuerung sollten bei einer vollständig dokumentierten Fischerei sämtliche Vorgänge auf See erfasst werden und weniger die Anlandungen im Hafen. Die Auflagen, unter denen die Mitgliedstaaten solche zusätzlichen Fangmengen gewähren, sollten daher unter anderem den Einsatz von CCTV-Überwachungskameras vorsehen, verbunden mit einem System von Sensoren (im Folgenden zusammen "CCTV-System"). So sollten alle an Bord behaltenen und alle zurückgeworfenen Teilfänge im Einzelnen aufgezeichnet werden können. Eine Beobachterregelung zur Überwachung in Echtzeit an Bord wäre weniger wirksam, weniger zuverlässig und teurer. Folglich ist der Einsatz von CCTV-Systemen Voraussetzung für den Erfolg von Regelungen zur Einschränkung der Rückwürfe, wie etwa vollständig dokumentierten Fischereien. Der Einsatz eines solchen Systems sollte im Einklang mit der Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr [2] erfolgen.

(4) Um zu gewährleisten, dass durch Versuche zur vollständig dokumentierten Fischerei tatsächlich das Potenzial von Fangquotensystemen zur Steuerung der absoluten fischereilichen Sterblichkeit der betreffenden Bestände bewertet werden kann, ist es erforderlich, dass alle während dieser Versuche gefangenen Fische einschließlich der untermaßigen, auf die Gesamtquote des teilnehmenden Schiffes angerechnet werden und muss das Schiff seine Fangtätigkeit einstellen, wenn seine Quote ausgeschöpft ist. Darüber hinaus ist es angebracht, die Übertragung zugeteilter Mengen zwischen Schiffen, die an den Versuchen zu vollständig dokumentierten Fischereien teilnehmen, und nicht teilnehmenden Schiffen zuzulassen, vorausgesetzt es kann gezeigt werden, dass sich die Rückwürfe nicht teilnehmender Schiffe nicht erhöhen.

(5) Die TACs sollten auf der Grundlage vorliegender wissenschaftlicher Gutachten unter Berücksichtigung biologischer und sozioökonomischer Auswirkungen bei gleichzeitig fairer Behandlung aller Fischereisektoren und unter Berücksichtigung der Meinungen der angehörten Interessenvertreter festgesetzt werden, die diese insbesondere auf den Sitzungen mit den betroffenen regionalen Beiräten zum Ausdruck gebracht haben.

(6) Die TACs für Bestände, für die spezifische Mehrjahrespläne erstellt wurden, sollten im Einklang mit den Bestimmungen dieser Pläne festgesetzt werden. Folglich sind die TACs für Seezunge in der Nordsee, für Scholle in der Nordsee, für Kabeljau in der Nordsee, im Skagerrak und im östlichen Ärmelkanal, für Roten Thun im Ostatlantik und im Mittelmeer und für Hering in den Gewässern

[1] ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 59.

[2] ABl. L 281 vom 23.11.1995, S. 31.

westlich Schottlands nach Maßgabe folgender Verordnungen festzusetzen: Verordnung (EG) Nr. 676/2007 des Rates vom 11. Juni 2007 zur Einführung eines Mehrjahresplans für die Fischereien auf Scholle und Seezunge in der Nordsee [1], Verordnung (EG) Nr. 1300/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 zur Festlegung eines Mehrjahresplans für den Heringsbestand des Gebietes westlich Schottlands und für die Fischereien, die diesen Bestand befischen [2], Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 des Rates vom 18. Dezember 2008 zur Festlegung eines langfristigen Plans für die Kabeljaubestände und die Fischereien, die diese Bestände befischen [3] (der "Kabeljauplan") und Verordnung (EG) Nr. 302/2009 des Rates vom 6. April 2009 über einen mehrjährigen Wiederauffüllungsplan für Roten Thun im Ostatlantik und im Mittelmeer [4].

(7) Bei Beständen, für die keine ausreichenden oder zuverlässigen Daten zur Abschätzung der Bestandsgröße existieren, sollte bei der Entscheidung über Bewirtschaftungsmaßnahmen und TACs der Vorsorgeansatz bei der Bestandsbewirtschaftung im Sinne des Artikels 3 Buchstabe i der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 Anwendung finden, wobei bestandsspezifische Faktoren, insbesondere verfügbare Angaben zu Bestandsentwicklungen und Abwägungen zu gemischten Fischereien, zu berücksichtigen sind.

(8) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 des Rates vom 6. Mai 1996 zur Festlegung zusätzlicher Bestimmungen für die jahresübergreifende Verwaltung der TACs und Quoten [5] sind die Bestände festzulegen, für die die dort genannten Maßnahmen gelten.

(9) Bei bestimmten Arten, etwa bestimmten Haiarten, könnte selbst eine eingeschränkte Fischereitätigkeit eine ernsthafte Bestandsgefährdung bedeuten. Fangmöglichkeiten für solche Arten sollten deshalb durch ein allgemeines Fangverbot für diese Arten völlig eingeschränkt werden.

(10) Nach dem Gutachten des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) ist es angezeigt, eine Bewirtschaftungsregelung für Sandaal in den EU-Gewässern der ICES-Divisionen IIa und IIIa und im ICES-Untergebiet IV beizubehalten und zu überarbeiten.

(11) Für 2013 ist es erforderlich, dass die Obergrenzen für den Fischereiaufwand gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007, Artikeln 11 und 12 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 und den Artikeln 5 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 302/2009 unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) Nr. 754/2009 vom 27. Juli 2009 zur Ausnahme bestimmter Gruppen von Fischereifahrzeugen von der Fischereiaufwandsregelung gemäß Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 [6] festgelegt werden.

(12) Die Union hat nach dem Verfahren, das in den Fischereiabkommen und Protokollen über die Fischereibeziehungen mit Norwegen [7], den Färöern [8], und Island [9] vorgesehen ist, mit diesen Vertragspartnern Konsultationen über Fangrechte geführt. Die Konsultationen mit Norwegen sind noch nicht beendet; die Vereinbarungen für 2013 werden voraussichtlich Anfang 2013 beschlossen. Damit die Fischereitätigkeiten der Union nicht unterbrochen werden und gleichzeitig die notwendige Flexibilität für den Abschluss der betreffenden Vereinbarungen Anfang 2013 gewährleistet ist, sollten die Fangmöglichkeiten für Bestände, für die diese Vereinbarungen gelten, auf vorläufiger Basis festgesetzt werden. Es war nicht möglich, die Konsultationen mit den Färöern oder Island über die Fischereivereinbarungen für 2013 abzuschließen. Gemäß dem in dem Fischereiabkommen und dem Protokoll über die Fischereibeziehungen mit Grönland [10] vorgesehenen Verfahren hat der gemischte Ausschuss den Umfang der Fangmöglichkeiten für die Union in grönländischen Gewässern für 2013 festgelegt. Nach dem Beschluss des gemischten Ausschusses werden die Quoten für Lodde, die der Union in den ICES-Untergebieten V und XIV (grönländische Gewässer) zustehen, automatisch erhöht, wenn die Fangmenge von 70 % der ursprünglichen Quote ausgeschöpft ist.

(13) Die Union ist Vertragspartei mehrerer Fischereiorganisationen und nimmt an der Tätigkeit anderer Organisationen als kooperierende Nichtpartei teil. Außerdem werden gemäß der Beitrittsakte von 2003 seit dem Zeitpunkt des Beitritts der Republik Polen die zuvor von Polen geschlossenen Fischereiabkommen, wie das Übereinkommen über die Erhaltung und die Bewirtschaftung der Pollackressourcen im mittleren Beringmeer, von der Union verwaltet. Diese Fischereiorganisationen haben vorgeschlagen, für 2013 eine Reihe von Maßnahmen einzuführen, darunter Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe. Diese Fangmöglichkeiten sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(14) Regionale Fischereiorganisationen (RFO) können Quotenübertragungen und -tausche zwischen Vertragspartnern erlauben. Um solche Übertragungen und Tausche zwischen der Union und anderen Vertragsparteien zu erleichtern, sollten die Mitgliedstaaten ermächtigt werden, mit anderen Vertragsparteien der RFO Quotenübertragungen und –tausche zu diskutieren und gegebenenfalls mögliche Entwürfe geplanter Quotenübertragungen zu erstellen. Die Kommission sollte die Zustimmung zu

[1] ABl. L 157 vom 19.6.2007, S. 1.
[2] ABl. L 344 vom 20.12.2008, S. 6.
[3] ABl. L 348 vom 24.12.2008, S. 20.
[4] ABl. L 96 vom 15.4.2009, S. 1.
[5] ABl. L 115 vom 9.5.1996, S. 3.
[6] ABl. L 214 vom 19.8.2009, S. 16.
[7] Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Königreich Norwegen (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 48).
[8] Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft einerseits und der Regierung von Dänemark und der Landesregierung der Färöer andererseits (ABl. L 226 vom 29.8.1980, S. 12).
[9] Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Island über Fischerei und Meeresumwelt (ABl. L 161 vom 2.7.1993, S. 2).
[10] Partnerschaftliches Fischereiabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft einerseits und der Regierung Dänemarks und der Autonomen Regierung Grönlands andererseits (ABl. L 172 vom 30.6.2007, S. 4) und Protokoll zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und des Finanzbeitrags nach diesem partnerschaftlichen Fischereiabkommen (ABl. L 293 vom 23.10.2012, S. 5).

der Bindung an solche Quotenübertragungen oder -tausche mit den anderen Vertragsparteien austauschen und diese der RFO mitteilen. Die im Rahmen solcher Quotenübertragungen oder -tausche zugestandenen bzw. übertragenen Fangmöglichkeiten sollten als Fangmöglichkeiten angesehen werden, die der Zuteilung des betreffenden Mitgliedstaats zugeschlagen bzw. von dieser abgezogen werden, auch für die Zwecke der Anwendung der entsprechenden Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 des Rates vom 20. November 2009 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Kontrollregelung zur Sicherstellung der Einhaltung der Vorschriften der gemeinsamen Fischereipolitik [1]. Solche Ad-hoc-Quotenübertragungen oder –tausche sollten jedoch den bestehenden Aufteilungsschlüssel für die Zuteilung von Fangmöglichkeiten an die Mitgliedstaaten gemäß dem Grundsatz der relativen Stabilität der Fangtätigkeiten nicht beeinflussen.

(15) Die Fischereiorganisation für den Nordwestatlantik (NAFO) hat auf ihrer 34. Jahrestagung 2012 eine Reihe von Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände in den Untergebieten 1-4 des NAFO-Übereinkommensbereichs für 2013 angenommen. In diesem Zusammenhang verabschiedete die NAFO ein Verfahren zur Erhöhung der TAC 2013 für Weißen Gabeldorsch in der NAFO-Unterdivision 3NO, sofern bestimmte Bedingungen im Hinblick auf die Bestandslage erfüllt sind. Eine NAFO-Vertragspartei kann dem Exekutivsekretär der NAFO mitteilen, dass für den Bestand an Weißem Gabeldorsch in der NAFO-Unterdivision 3NO umfangreichere Fänge pro Aufwandseinheit als normal festgestellt wurden. Wird die Erhöhung der TAC 2013 im Laufe des Jahres von der NAFO bestätigt, so sollte diese in Unionsrecht umgesetzt werden.

(16) Die Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch (IATTC) hat auf ihrer 83. Jahrestagung 2012 Erhaltungsmaßnahmen für Gelbflossenthun, Großaugenthun und Echten Bonito angenommen. Die IATTC hat außerdem eine Entschließung über die Erhaltung der Weißspitzen-Hochseehaie verabschiedet. Diese Maßnahmen sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(17) Die Internationale Kommission zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik (ICCAT) hat auf ihrer Jahrestagung 2012 einen überarbeiteten mehrjährigen Wiederauffüllungsplan für Roten Thun im Ostatlantik und im Mittelmeer angenommen, woraufhin die EU-Quote angehoben wurde. Ferner wurde die Schonzeit durch eine freigegebene Zeit ersetzt und um zehn Tage verschoben. Außerdem wurde eine einjährige Verlängerung der bestehenden TAC und Quoten für Schwertfisch im südlichen Atlantik sowie ein neuer Plan zur Wiederauffüllung der Populationen von Atlantischem Blauen Marlin und Weißem Marlin angenommen. Infolgedessen bleibt die Unionsquote für Schwertfisch im südlichen Atlantik im Vergleich zu 2012 unverändert, die Unionsquote für Atlantischen Blauen Marlin hingegen wurde erneut angehoben, um der handwerklichen Küstenfischerei in den Unionsgebieten in äußerster Randlage Rechnung zu tragen. Die Unionsquote für Weißen Marlin bleibt stabil. Diese Maßnahmen sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(18) Auf ihrer Jahrestagung 2012 hat die Thunfischkommission für den Indischen Ozean (IOTC) ihre derzeit bereits in Unionsrecht umgesetzten Maßnahmen in Bezug auf Fangmöglichkeiten unverändert belassen. Die derzeit geltenden Maßnahmen, die von der IOTC angenommen wurden, sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(19) Die erste Jahrestagung der Regionalen Fischereiorganisation für den Südpazifik (SPFO) wird vom 28. Januar bis zum 1. Februar 2013 stattfinden. Bis dahin sollten die mit der Verordnung (EU) Nr. 44/2012 eingeführten derzeitigen Übergangsmaßnahmen weiterhin gelten.

(20) Auf ihrer Jahrestagung 2012 hat die Fischereiorganisation für den Südostatlantik (SEAFO) die auf ihrer Jahrestagung 2010 für 2011 und 2012 vereinbarten TAC für Schwarzen Seehecht, Granatbarsch, Kaiserbarsch und Rote Tiefseekrabbe nicht geändert. Die derzeit geltenden Maßnahmen, die von der SEAFO angenommen wurden, sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(21) In Anbetracht des jüngsten wissenschaftlichen Gutachtens des ICES und im Einklang mit den internationalen Vereinbarungen im Rahmen des Übereinkommens über die Fischerei im Nordostatlantik (NEAFC) ist es erforderlich, den Fischereiaufwand für bestimmte Tiefseearten zu beschränken.

(22) Die 9. Jahrestagung der Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik (WCPFC) 2012 hat die Maßnahmen in Bezug auf die Fangmöglichkeiten in der derzeit nach Unionsrecht geltenden Form unverändert beibehalten, mit der Ausnahme, dass das Schongebiet für den Fischfang in Fischsammelstellen mit entsprechenden Vorrichtungen gestärkt wurde. Die Anpassung des Schongebiets für diese Art des Fischfangs erfordert, dass die Union als Vertragspartei der WCPFC eine von zwei verfügbaren Optionen für zusätzliche Maßnahmen zur Stärkung des Schongebiets auswählt. Bis diese Entscheidung fällt, sollten die derzeit geltenden Maßnahmen der WCFPC weiterhin in Unionsrecht umgesetzt werden.

(23) Die Parteien des Übereinkommens über die Erhaltung und die Bewirtschaftung der Pollackressourcen im mittleren Beringmeer haben ihre Maßnahmen in Bezug auf Fangmöglichkeiten unverändert belassen. Diese Maßnahmen sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(24) Die Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (CCAMLR) hat auf ihrer Jahrestagung 2012 sowohl für Zielarten als auch für Beifangarten Fangbeschränkungen angenommen. Diese Maßnahmen sollten in Unionsrecht umgesetzt werden.

(25) Die zuständigen RFO legen am Jahresende bestimmte internationale Maßnahmen, mit denen Fangmöglichkeiten für die Union geschaffen oder eingeschränkt werden, fest, und diese Maßnahmen werden vor Inkrafttreten der vorliegenden Verordnung anwendbar. Es ist daher vorzusehen, dass die entsprechenden Maßnahmen zur Umsetzung in Unionsrecht rückwirkend gelten. Da die Fangsaison im Rahmen des Übereinkommensbereichs der Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der

[1] ABl. L 343 vom 22.12.2009, S. 1.

Antarktis (CCAMLR) vom 1. Dezember bis zum 30. November läuft und bestimmte Fangmöglichkeiten oder Verbote in dem CCAMLR-Übereinkommensbereich demzufolge für einen Zeitraum ab dem 1. Dezember 2012 gelten, sollten auch die entsprechenden Bestimmungen der vorliegenden Verordnung ab diesem Zeitpunkt gelten. Eine solche rückwirkende Anwendung wird den Grundsatz legitimer Erwartungen nicht berühren, da CCAMLR-Mitglieder im CCAMLR-Übereinkommensbereich nicht ohne Erlaubnis fischen dürfen.

(26) Gemäß der Erklärung der Union an die Bolivarische Republik Venezuela ("Venezuela") über die Gewährung von Fangmöglichkeiten in EU-Gewässern für Fischereifahrzeuge, die die Flagge Venezuelas führen, in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vor der Küste von Französisch-Guayana [1] ist es erforderlich, die Fangmöglichkeiten für Venezuela in EU-Gewässern festzulegen.

(27) Für die Nutzung der in der vorliegenden Verordnung genannten Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe gilt die Verordnung (EG) Nr. 1224/2009, insbesondere Artikel 33 jener Verordnung betreffend die Aufzeichnung von Fangmengen und Fischereiaufwand und Artikel 34 jener Verordnung betreffend die Übermittlung von Daten über ausgeschöpfte Fangmöglichkeiten. Für diesen Zweck ist es erforderlich, festzulegen, welche Codes die Mitgliedstaaten verwenden, wenn sie der Kommission Daten über Anlandungen von Beständen übermitteln, die unter diese Verordnung fallen.

(28) Um eine Unterbrechung der Fangtätigkeiten zu vermeiden und die Existenzgrundlage der EU-Fischer zu sichern, sollte diese Verordnung ab dem 1. Januar 2013 gelten; ausgenommen hiervon sind die Fischereiaufwandsbeschränkungen, die ab dem 1. Februar 2013 gelten sollten, sowie spezifische Bestimmungen in bestimmten Regionen, für die, wie in Erwägungsgrund 23 angegeben, ein besonderer Anwendungszeitpunkt gelten sollte. Aus Dringlichkeitsgründen sollte diese Verordnung unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung in Kraft treten.

(29) Bei der Nutzung der Fangmöglichkeiten ist das geltende Unionsrecht uneingeschränkt zu befolgen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

TITEL I

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

Gegenstand

1. In dieser Verordnung sind die Fangmöglichkeiten festgelegt, die in EU-Gewässern und für EU-Schiffe in bestimmten Nicht-EU-Gewässern für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen zur Verfügung stehen, die über internationale Verhandlungen oder Übereinkünfte reguliert werden.

2. Die Fangmöglichkeiten gemäß Absatz 1 schließen ein:

a) Fangbeschränkungen für das Jahr 2013 und, soweit in dieser Verordnung festgelegt, für das Jahr 2014;

b) Fischereiaufwandsbeschränkungen im Zeitraum 1. Februar 2013 bis 31. Januar 2014;

c) Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände im CCAMLR-Übereinkommensbereich vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2013 und

d) Fangmöglichkeiten für bestimmte Bestände im IATTC-Übereinkommensbereich für die in Artikel 28 genannten Zeiträume im Jahr 2013 und, soweit in dieser Verordnung festgelegt, für das Jahr 2014.

3. Ferner sind in dieser Verordnung vorläufige Fangmöglichkeiten für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen festgelegt, die Gegenstand der bilateralen Fischereivereinbarungen mit Norwegen sind, solange die Konsultationen über diese Vereinbarungen für 2013 nicht abgeschlossen sind.

Artikel 2

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für

a) EU-Schiffe

b) Drittlandschiffe in EU-Gewässern.

Artikel 3

Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck

a) "EU-Schiff" ein Fischereifahrzeug, das die Flagge eines Mitgliedstaats führt und in der Union registriert ist;

b) "Drittlandschiff" ein Fischereifahrzeug, das die Flagge eines Drittlands führt und in einem Drittland registriert ist;

c) "EU-Gewässer" die Gewässer unter der Hoheit oder der Gerichtsbarkeit der Mitgliedstaaten mit Ausnahme der Gewässer um die in Anhang II des Vertrags aufgeführten überseeischen Länder und Hoheitsgebiete;

[1] ABl. L 6 vom 10.1.2012, S. 9.

d) "zulässige Gesamtfangmenge" (TAC) die Menge, die einem Bestand jedes Jahr entnommen und angelandet werden darf;

e) "Quote" einen der Union, einem Mitgliedstaat oder einem Drittland zugeteilten festen Anteil an der TAC;

f) "internationale Gewässer" die Gewässer, die außerhalb staatlicher Hoheit oder Gerichtsbarkeit liegen;

g) "Maschenöffnung" die Maschenöffnung von Fangnetzen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 517/2008 ([1]).

Artikel 4

Fanggebiete

Für die Zwecke dieser Verordnung gelten die folgenden Abgrenzungen:

a) Die ICES (Internationaler Rat für Meeresforschung) -Gebiete sind die geografischen Gebiete nach Maßgabe des Anhangs III zur Verordnung (EG) Nr. 218/2009 ([2]);

b) "Skagerrak" ist das geografische Gebiet, das im Westen durch eine Linie vom Leuchtturm von Hanstholm zum Leuchtturm von Lindesnes, im Süden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste begrenzt wird;

c) "Kattegat" ist das geografische Gebiet, das im Norden durch eine Linie vom Leuchtturm von Skagen zum Leuchtturm von Tistlarna und von dort zum nächsten Punkt an der schwedischen Küste, im Süden durch eine Linie von Kap Hasenøre zum Kap Gniben, von Korshage nach Spodsbjerg und vom Kap Gilbjerg zum Kullen begrenzt wird;

d) die CECAF (Fischereiausschuss für den östlichen Zentralatlantik) -Gebiete sind die geografischen Gebiete nach Maßgabe von Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 216/2009 ([3]);

e) die NAFO-Gebiete (Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik) sind die geografischen Gebiete nach Maßgabe des Anhangs III zur Verordnung (EG) Nr. 217/2009 ([4]);

f) der "SEAFO (Fischereiorganisation für den Südostatlantik) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens über die Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen im Südostatlantik ([5]);

g) der "ICCAT (Internationale Kommission für die Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe der Internationalen Konvention zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik ([6]);

(h) der "CCAMLR (Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe des Artikels 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 ([7]);

(i) der "IATTC (Interamerikanische Kommission für tropischen Thunfisch) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens zur Stärkung der Interamerikanischen Kommission für tropischen Thunfisch, die mit dem Übereinkommen aus dem Jahr 1949 zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Republik Costa Rica ([8]) eingesetzt wurde;

(j) der "IOTC (Thunfischkommission für den Indischen Ozean) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens zur Einsetzung der Thunfischkommission für den Indischen Ozean ([9]);

(k) der "SPFO- (Regionale Fischereiorganisation für den Südpazifik) -Übereinkommensbereich" ist der geographische Bereich der Hohen See südlich von 10°N, nördlich des CCAMLR-Übereinkommensbereichs, östlich des SIOFA-Bereichs nach Maßgabe des Übereinkommens über die Fischerei im südlichen Indischen Ozean ([10]) und westlich der Gebiete unter Fischereigerichtsbarkeit der Staaten Südamerikas;

(l) der "WCPFC (Fischereikommission für den westlichen und mittleren Pazifik) -Übereinkommensbereich" ist der geografische Bereich nach Maßgabe des Übereinkommens über die Erhaltung und Bewirtschaftung weit wandernder Fischbestände im westlichen und mittleren Pazifik ([11]);

(m) die "Hohe See des Beringmeers" ist der geografische Bereich der Hohen See im Beringmeer jenseits 200 Seemeilen von den Basislinien, von denen aus die Breite der Territorialgewässer der Küstenstaaten des Beringmeers gemessen wird.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 517/2008 der Kommission vom 10. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 850/98 des Rates hinsichtlich der Bestimmung der Maschenöffnung und der Messung der Garnstärke von Fangnetzen (ABl. L 151 vom 11.6.2008, S. 5).

([2]) Verordnung (EG) Nr. 218/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch die Mitgliedstaaten, die im Nordostatlantik Fischfang betreiben (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 70).

([3]) Verordnung (EG) Nr. 216/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Fangstatistiken durch Mitgliedstaaten, die in bestimmten Gebieten außerhalb des Nordatlantiks Fischfang betreiben (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 1).

([4]) Verordnung (EG) Nr. 217/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2009 über die Vorlage von Statistiken über die Fänge und die Fischereitätigkeit der Mitgliedstaaten, die im Nordwestatlantik Fischfang betreiben (ABl. L 87 vom 31.3.2009, S. 42).

([5]) Geschlossen mit dem Beschluss 2002/738/EG (ABl. L 234 vom 31.8.2002, S. 39).

([6]) Die EU trat mit dem Beschluss 86/238/EWG bei (ABl. L 162 vom 18.6.1986, S. 33).

([7]) Verordnung (EG) Nr. 601/2004 des Rates vom 22. März 2004 zur Festlegung von Kontrollmaßnahmen für die Fischerei im Regelungsbereich des Übereinkommens über die Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis (ABl. L 97 vom 1.4.2004, S. 16).

([8]) Geschlossen mit dem Beschluss 2006/539/EG (ABl. L 224 vom 16.08.2006, S. 22).

([9]) Die EU trat mit dem Beschluss 95/399/EG des Rates bei (ABl. L 236 vom 5.10.1995, S. 24).

([10]) Geschlossen mit dem Beschluss 2008/780/EG (ABl. L 268 vom 9.10.2008, S. 27).

([11]) Die EU trat mit dem Beschluss 2005/75/EG des Rates bei (ABl. L 32 vom 4.2.2005, S. 1).

TITEL II

FANGMÖGLICHKEITEN FÜR EU-SCHIFFE

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 5

TACs und Aufteilung

1. Die TACs für EU-Schiffe in EU-Gewässern und bestimmten Nicht-EU-Gewässern und die Aufteilung dieser TACs auf die Mitgliedstaaten sowie die gegebenenfalls operativ damit verbundenen Bedingungen sind in Anhang I festgelegt.

2. Die EU-Schiffe dürfen im Rahmen der TACs nach Anhang I und unter den Bedingungen von Artikel 14 und Anhang III der vorliegenden Verordnung sowie den Bedingungen der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 [1] und ihrer Durchführungsvorschriften in den Gewässern, die unter die Fischereigerichtsbarkeit der Färöer, Grönlands, Islands oder Norwegens fallen, und in der Fischereizone um Jan Mayen fischen.

Artikel 6

Zusätzliche Zuteilungen für Schiffe, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen

1. Bei bestimmten Beständen kann ein Mitgliedstaat Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, zusätzliche Fangmengen zuteilen. Diese Bestände sind in Anhang I ausgewiesen.

2. Die zusätzliche Zuteilung gemäß Absatz 1 darf die Obergrenze nach Anhang I als prozentualen Anteil an der dem betreffenden Mitgliedstaat zugeteilten Gesamtquote nicht übersteigen.

3. Die zusätzliche Zuteilung gemäß Absatz 1 unterliegt folgenden Bedingungen:

a) Das Schiff setzt CCTV-Überwachungskameras ein, die mit einem System von Sensoren verbunden sind (im Folgenden zusammen "CCTV-System"), um alle Fang- und Verarbeitungstätigkeiten an Bord aufzuzeichnen;

b) die zusätzliche Zuteilung, die einem an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmenden Schiff gewährt wurde, darf keinen der folgenden Grenzwerte überschreiten:

   (i) 75 % der nach Schätzung des betreffenden Mitgliedstaats bei Schiffen des betreffenden Typs zu erwartenden Rückwürfe des Bestands;

   (ii) 30 % der Einzelquote des Schiffs vor der Teilnahme an den Versuchen;

c) alle Fänge des Schiffes aus dem Bestand, für den eine zusätzliche Zuteilung gewährt wird, einschließlich untermaßiger Fische gemäß Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 850/98, werden auf die Einzelquote des Schiffes angerechnet, die sich aus im Rahmen dieses Artikels gewährten zusätzlichen Fangmengen ergibt;

d) hat ein Schiff seine Einzelquote für einen Bestand, für den eine zusätzliche Fangmenge gewährt wird, ausgeschöpft, muss es jegliche Fangtätigkeiten in dem betreffenden TAC-Bereich einstellen;

e) in den betreffenden Beständen können die Mitgliedstaaten Übertragungen von Einzelquoten oder Teilen davon von Schiffen, die nicht an den Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnehmen, auf teilnehmende Schiffe zulassen, sofern nachgewiesen werden kann, dass die Rückwürfe der nicht teilnehmenden Schiffe nicht zunehmen.

4. Ungeachtet des Absatzes 3 Buchstabe b Ziffer i kann ein Mitgliedstaat einem Schiff unter seiner Flagge ausnahmsweise eine zusätzliche Zuteilung gewähren, die 75 % der geschätzten Rückwürfe des Bestands bei Schiffen des betreffenden Typs übersteigt, wenn

a) der Anteil der für den betreffenden Schiffstyp geschätzten Bestandsrückwürfe unter 10 % liegt;

b) die Einbeziehung dieses Schiffstyps für die Bewertung des Potenzials des CCTV-Systems zu Kontrollzwecken wichtig ist;

c) eine Höchstmenge von 75 % der zu erwartenden Bestandsrückwürfe bezogen auf alle an den Versuchen beteiligten Schiffe nicht überschritten wird.

5. Bedingen die Aufzeichnungen gemäß Absatz 3 Buchstabe a die Verarbeitung personenbezogener Daten im Sinne der Richtlinie 95/46/EG, so gelten die Bestimmungen dieser Richtlinie für die Verarbeitung solcher Daten.

6. Stellt ein Mitgliedstaat fest, dass ein Schiff, das an Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei teilnimmt, die Bedingungen nach Absatz 3 nicht erfüllt, so macht er die zusätzliche Zuteilung umgehend rückgängig und schließt das Schiff für den Rest des Jahres 2013 von diesen Versuchen aus.

[1] Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 des Rates vom 29. September 2008 über die Genehmigung der Fischereitätigkeiten von Fischereifahrzeugen der Gemeinschaft außerhalb der Gemeinschaftsgewässer und den Zugang von Drittlandschiffen zu Gemeinschaftsgewässern (ABl. L 286 vom 29.10.2008, S. 33).

7. Bevor ein Mitgliedstaat die zusätzliche Zuteilung nach den Absätzen 1 bis 6 gewährt, übermittelt er der Kommission folgende Angaben:

a) die Liste der an den Versuchen zur vollständig dokumentierten Fischerei beteiligten Schiffe unter seiner Flagge;

b) technische Angaben zu den an Bord dieser Schiffe installierten Fernüberwachungsausrüstungen;

c) Kapazität, Art und nähere Angaben zu den von diesen Schiffen eingesetzten Fanggeräten;

d) die zu erwartenden Rückwürfe bei den einzelnen Typen der an den Versuchen beteiligten Schiffe;

e) die Gesamtmenge der Fänge aus dem Bestand, für den die betreffende TAC gilt, die diese Schiffe 2012 getätigt haben.

8. Die Kommission kann einen Mitgliedstaat, der diesen Artikel anwendet, auffordern, seine Bewertung der von den einzelnen Schiffstypen erzeugten Rückwürfe einem wissenschaftlichen Beratungsgremium zur Überprüfung vorzulegen, um die Umsetzung der Anforderungen gemäß Absatz 3 Buchstabe b Ziffer i zu überwachen. Liegt keine Bewertung zur Bestätigung solcher Rückwürfe vor, trifft der betroffene Mitgliedstaat geeignete Maßnahmen, um die Erfüllung dieser Anforderung zu gewährleisten und setzt die Kommission darüber in Kenntnis.

Artikel 7

Bedingungen für die Anlandung von Fängen und Beifängen

Fänge aus Beständen, für die TACs festgesetzt worden sind, dürfen nur dann an Bord behalten oder angelandet werden, wenn

a) die Fänge von Schiffen unter der Flagge eines Mitgliedstaats getätigt worden sind, der über eine Quote verfügt, und diese Quote noch nicht ausgeschöpft ist; oder

b) die Fänge Anteil einer EU-Quote sind, die nicht auf die Mitgliedstaaten aufgeteilt wurde, und diese EU-Quote noch nicht ausgeschöpft ist.

Artikel 8

Aufwandsbeschränkungen

Vom 1. Februar 2013 bis zum 31. Januar 2014 gelten die Aufwandsbeschränkungen gemäß Anhang IIA für die Bewirtschaftung bestimmter Kabeljau-, Schollen- und Seezungenbestände

a) im Skagerrak;

b) in dem Teil von ICES-Division IIIa, der nicht zum Skagerrak oder zum Kattegat gehört;

c) im ICES-Untergebiet IV;

d) in den EU-Gewässern von ICES-Division IIa und

e) ICES-Division VIId.

Artikel 9

Fang- und Aufwandsbeschränkungen in Tiefseefischereien

1. Für Schwarzen Heilbutt gilt Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 [1] bezüglich der Notwendigkeit einer Tiefsee-Fangerlaubnis. Schwarzer Heilbutt wird unter den in besagtem Artikel genannten Bedingungen gefangen, an Bord behalten, umgeladen und angelandet.

2. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass der Fischereiaufwand von Fischereifahrzeugen mit einer Tiefsee-Fangerlaubnis gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2347/2002, gemessen in Kilowatt-Tagen außerhalb des Hafens, im Jahr 2013 nicht mehr als 65 % des jährlichen durchschnittlichen Fischereiaufwands beträgt, den die Fischereifahrzeuge des betreffenden Mitgliedstaats im Jahr 2003 bei Fangreisen betrieben haben, die mit einer Tiefsee-Fangerlaubnis durchgeführt oder bei denen Tiefsee-Arten nach den Anhängen I und II dieser Verordnung gefangen wurden. Dieser Absatz gilt nur für Fangreisen, bei denen mehr als 100 kg andere Tiefsee-Arten als Goldlachs gefangen wurden.

Artikel 10

Besondere Aufteilungsvorschriften

1. Die Aufteilung der Fangmöglichkeiten auf die Mitgliedstaaten nach der vorliegenden Verordnung lässt Folgendes unberührt:

a) den Tausch von zugewiesenen Fangmöglichkeiten gemäß Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002;

b) Neuaufteilungen gemäß Artikel 37 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 oder Artikel 10 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008;

c) zulässige zusätzliche Anlandungen gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;

d) zurückbehaltene Mengen gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96;

e) Abzüge gemäß den Artikeln 37, 105, 106 und 107 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009;

f) Übertragung und Tausch von Quoten gemäß Artikel 15 dieser Verordnung.

2. Sofern in Anhang I der vorliegenden Verordnung nichts anderes festgelegt ist, gilt Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 für Bestände, die unter eine vorsorgliche TAC fallen, und gelten Artikel 3 Absätze 2 und 3 sowie Artikel 4 jener Verordnung für Bestände, die unter eine analytische TAC fallen.

[1] Verordnung (EG) Nr. 2347/2002 des Rates vom 16. Dezember 2002 mit spezifischen Zugangsbedingungen und einschlägigen Bestimmungen für die Fischerei auf Tiefseebestände (ABl. L 351 vom 28.12.2002, S. 6).

Artikel 11

Schonzeiten

1. Die nachstehenden Arten dürfen in der Zeit vom 1. Mai bis zum 31. Mai 2013 in der Porcupine Bank nicht gefangen oder an Bord behalten werden: Lumb, Blauleng und Leng.

2. Im Sinne dieses Artikels ist die Porcupine Bank das geografische Gebiet, das durch Loxodrome begrenzt wird, die folgende Punkte verbinden:

Punkt	Breitengrad	Längengrad
1	52° 27′ N	12° 19′ W
2	52° 40′ N	12° 30′ W
3	52° 47′ N	12° 39.600′ W
4	52° 47′ N	12° 56′ W
5	52° 13,5′ N	13° 53,830′ W
6	51° 22′ N	14° 24′ W
7	51° 22′ N	14° 03′ W
8	52° 10′ N	13° 25′ W
9	52° 32′ N	13° 07,500′ W
10	52° 43′ N	12° 55′ W
11	52° 43′ N	12° 43′ W
12	52° 38,800′ N	12° 37′ W
13	52° 27′ N	12° 23′ W
14	52° 27′ N	12° 19′ W

3. Abweichend von Absatz 1 ist die Durchfahrt durch die Porcupine Bank mit den im selben Absatz genannten Arten an Bord gemäß Artikel 50 Absätze 3, 4 und 5 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gestattet.

Artikel 12

Verbote

1. Die nachstehenden Arten dürfen von EU-Schiffen nicht gefangen, an Bord behalten, umgeladen oder angelandet werden:

a) Riesenhai (*Cetorhinus maximus*) und Weißer Hai (*Carcharodon carcharias*) in allen Gewässern;

b) Heringshai (*Lamna nasus*) in allen Gewässern, sofern in Anhang I Teil B der Verordnung (EU) Nr. 39/2013 ([1]) nichts anderes bestimmt ist;

c) Engelhai (*Squatina squatina*) in EU-Gewässern;

d) Glattrochen (*Dipturus batis*) in den EU-Gewässern der ICES-Division IIa und der ICES-Untergebiete III, IV, VI, VII, VIII, IX und X;

e) Perlrochen (*Raja undulata*) und Bandrochen (*Raja alba*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete VI, VII, VIII, IX und X;

f) Geigenrochen (*Rhinobatidae*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X und XII;

g) Großer Teufelsrochen (*Manta birostris*) in allen Gewässern.

2. Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 1 genannten Arten wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt.

Artikel 13

Datenübermittlung

Bei der Übermittlung von Daten über angelandete Fänge gemäß den Artikeln 33 und 34 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 an die Kommission verwenden die Mitgliedstaaten die in Anhang I der vorliegenden Verordnung angegebenen Bestandscodes.

KAPITEL II

Fanggenehmigungen in Drittlandgewässern

Artikel 14

Fanggenehmigungen

1. Die Höchstzahl der Fanggenehmigungen für EU-Schiffe, die in Drittlandgewässern fischen, ist in Anhang III angegeben.

2. Überträgt ein Mitgliedstaat nach Maßgabe von Artikel 20 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 2371/2002 Quoten auf einen anderen Mitgliedstaat in den Fanggebieten gemäß Anhang III, so schließt dies auch eine entsprechende Übertragung von Fanggenehmigungen ein und ist der Kommission zu melden. Die in Anhang III genannte Gesamtzahl der Fanggenehmigungen je Fanggebiet darf jedoch nicht überschritten werden.

KAPITEL III

Fangmöglichkeiten in den Gewässern regionaler Fischereiorganisationen

Artikel 15

Übertragung und Tausch von Quoten

1. Sind nach den Vorschriften einer regionalen Fischereiorganisation (im Folgenden "RFO") die Übertragung oder der Tausch von Quoten zwischen den Vertragsparteien der RFO zulässig, so kann ein Mitgliedstaat (im Folgenden "betreffender Mitgliedstaat") mit einer Vertragspartei der RFO einen möglichen Entwurf einer geplanten Übertragung oder eines geplanten Tauschs von Quoten erörtern und gegebenenfalls erstellen.

([1]) Verordnung (EU) Nr. 39/2013 des Rates vom 21. Januar 2013 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für EU-Schiffe im Jahr 2013 für bestimmte, nicht über internationale Verhandlungen und Übereinkünfte regulierte Fischbestände und Bestandsgruppen (Siehe Seite 1 dieses Amtsblatts).

2. Nach Benachrichtigung durch den betreffenden Mitgliedstaat kann die Kommission den Entwurf der geplanten Übertragung oder des geplanten Tauschs von Quoten, den der Mitgliedstaat mit der bereffenden Vertragspartei der RFO erörtert hat, billigen. Sodann tauscht die Kommission unverzüglich mit der betreffenden Vertragspartei der RFO die Zustimmung zu der Bindung an die Übertragung oder den Tausch von Quoten aus. Die Kommission unterrichtet sodann das Sekretariat der RFO gemäß den Vorschriften dieser Organisation von der vereinbarten Übertragung bzw. dem vereinbarten Tausch von Quoten.

3. Die Kommission setzt die Mitgliedstaaten von der vereinbarten Übertragung bzw. dem vereinbarten Tausch von Quoten in Kenntnis.

4. Die im Rahmen der Übertragung oder des Tauschs von Quoten von der Vertragspartei der RFO zugestandenen bzw. an diese übertragenen Fangmöglichkeiten gelten als Quoten, die der Zuteilung des betreffenden Mitgliedstaats zugeschlagen oder von dieser abgezogen wird, und zwar ab dem Zeitpunkt, zu dem die Übertragung oder der Tausch von Quoten nach Maßgabe der mit der betreffenden Vertragspartei der RFO getroffenen Vereinbarung oder gemäß den Vorschriften der betreffenden RFO, wie jeweils zutreffend, wirksam wird. Eine solche Zuteilung sollte jedoch den bestehenden Aufteilungsschlüssel für die Zuweisung von Fangmöglichkeiten an die Mitgliedstaaten gemäß dem Grundsatz der relativen Stabilität der Fangtätigkeiten nicht beeinflussen.

Abschnitt 1

ICCAT-Übereinkommensbereich

Artikel 16

Beschränkung der Fang-, Mast- und Aufzuchtkapazitäten für Roten Thun

1. Die Höchstanzahl der Angelfischereifahrzeuge und Schleppleinenfischer der EU, die im Ostatlantik Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 1 festgesetzt.

2. Die Höchstzahl an Fischereifahrzeugen der handwerklichen Küstenfischerei der EU, die im Mittelmeer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 2 festgesetzt.

3. Die Höchstanzahl der EU-Schiffe, die im Adriatischen Meer zu Aufzuchtzwecken Roten Thun befischen und die Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen, ist in Anhang IV Nummer 3 festgesetzt.

4. Die Höchstzahl und die zulässige Gesamttonnage (BRZ) der Fischereifahrzeuge, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen, sind in Anhang IV Nummer 4 festgesetzt.

5. Die Höchstzahl an Tonnaren, die im Ostatlantik und im Mittelmeer für den Fang von Rotem Thun eingesetzt werden dürfen, ist in Anhang IV Nummer 5 festgesetzt.

6. Für den Ostatlantik und das Mittelmeer sind die maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun und die Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und auf die Thunfischfarmen aufgeteilt wird, in Anhang IV Nummer 6 festgesetzt.

Artikel 17

Freizeit- und Sportfischerei

Die Mitgliedstaaten teilen aus den ihnen nach Anhang ID zugeteilten Quoten eine spezielle Quote für die Freizeit- und Sportfischerei auf Roten Thun zu.

Artikel 18

Haie

1. Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Großäugigen Fuchshais (*Alopias superciliosus*) ist bei jeder Fischerei verboten.

2. Eine gezielte Befischung von Fuchshaien der Gattung *Alopias* ist verboten.

3. Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Hammerhais der Familie der *Sphyrnidae* (außer *Sphyrna tiburo*) ist in Verbindung mit Fischereien im ICCAT-Übereinkommensbereich verboten.

4. Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Weißspitzen-Hochseehais (*Carcharhinus longimanus*) ist bei jeder Fischerei verboten.

5. Das Mitführen an Bord des Seidenhais (*Carcharhinus falciformis*) ist bei jeder Fischerei verboten.

Abschnitt 2

CCAMLR-Übereinkommensbereich

Artikel 19

Verbote und Fangbeschränkungen

1. Die gezielte Fischerei auf die in Anhang V Teil A aufgeführten Arten ist in den im selben Anhang ausgewiesenen Gebieten und während der dort genannten Zeiträume verboten.

2. Für die Versuchsfischerei gelten die in Anhang V Teil B genannten TACs und Beifanggrenzen in den dort angegebenen Untergebieten.

Artikel 20

Versuchsfischerei

1. Nur der CCAMLR-Kommission angehörende Mitgliedstaaten dürfen 2013 in den FAO-Untergebieten 88.1 und 88.2 sowie in den Divisionen 58.4.1, 58.4.2 und 58.4.3a außerhalb der Gebiete unter nationaler Gerichtsbarkeit an der Langleinen-Versuchsfischerei auf Dissostichus spp. teilnehmen. Beabsichtigt einer dieser Mitgliedstaaten, an dieser Fischerei teilzunehmen, so teilt er dies dem CCAMLR-Sekretariat gemäß den Artikeln 7 und 7a der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 und auf jeden Fall spätestens am 1. Juni 2013 mit.

2. Die TACs und Beifanggrenzen für die FAO-Untergebiete 88.1 und 88.2 sowie die Divisionen 58.4.1, 58.4.2 und 58.4.3a und ihre Aufteilung auf kleine Forschungseinheiten (Small Scale Research Units – SSRU) innerhalb der Gebiete und Divisionen sind in Anhang V Teil B festgelegt. Der Fischfang wird in jeder SSRU eingestellt, wenn die gemeldeten Fänge die vorgegebene TAC erreicht haben, und die entsprechende SSRU wird für die restliche Saison für den Fischfang geschlossen.

3. Der Fischfang erfolgt in möglichst großen geografischen und bathymetrischen Abständen, damit die zur Bestimmung des Fischereipotenzials erforderlichen Daten gesammelt werden können und eine übermäßige Konzentration von Fängen und Fischereiaufwand vermieden wird. In den FAO-Untergebieten 88.1 und 88.2 sowie den Divisionen 58.4.1, 58.4.2 und 58.4.3a darf jedoch nicht in Tiefen von weniger als 550 m gefischt werden.

Artikel 21

Fischerei auf Antarktischen Krill in der Fangsaison 2013/2014

1. In der Fangsaison 2013/2014 dürfen nur Mitgliedstaaten, die der CCAMLR-Kommission angehören, im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill (*Euphausia superba*) fischen. Wenn ein solcher Mitgliedstaat im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill fischen will, teilt er dem CCAMLR-Sekretariat gemäß Artikel 5a der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 und der Kommission und auf jeden Fall spätestens am 1. Juni 2013 Folgendes mit:

a) seine Absicht, Antarktischen Krill zu fischen, wobei er das Format gemäß Anhang V Teil C verwendet;

b) die Netzkonstruktion(en) unter Verwendung des Formats in Anhang V Teil D.

2. Die Ankündigung gemäß Absatz 1 dieses Artikels enthält für jedes Schiff, dem der Mitgliedstaat die Genehmigung zur Fischerei auf Antarktischen Krill erteilen will, die in Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 601/2004 genannten Angaben.

3. Ein Mitgliedstaat, der im CCAMLR-Übereinkommensbereich Antarktischen Krill fischen will, teilt nur seine diesbezügliche Absicht in Bezug auf fangberechtigte Schiffe mit, die entweder zum Zeitpunkt der Mitteilung seine Flagge oder die Flagge eines anderen CCAMLR-Mitglieds führen und die zum Zeitpunkt der Durchführung der Fischerei voraussichtlich die Flagge des betreffenden Mitgliedstaats führen werden.

4. Die Mitgliedstaaten sind befugt, die Teilnahme eines anderen als des dem CCAMLR-Sekretariat gemäß den Absätzen 1, 2 und 3 dieses Artikels notifizierten Schiffes an der Fischerei auf Antarktischen Krill zu genehmigen, wenn ein fangberechtigtes Schiff aus legitimen betrieblichen Gründen oder wegen höherer Gewalt die Fischerei auf Antarktischen Krill nicht ausüben kann. Unter diesen Umständen informiert der betreffende Mitgliedstaat das CCAMLR-Sekretariat und die Kommission unverzüglich und übermittelt Folgendes:

a) die vollständigen Einzelheiten zu dem(n) vorgesehenen Ersatzschiff(en), einschließlich der Angaben gemäß Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 601/2004;

b) eine umfassende Übersicht über die Gründe für den Schiffstausch sowie alle einschlägigen Belege oder Unterlagen.

5. Die Mitgliedstaaten dürfen Schiffen, die in den CCAMLR-Listen der IUU-Schiffe aufgeführt sind, nicht gestatten, Fischerei auf Antarktischen Krill auszuüben.

Abschnitt 3

IOTC-Übereinkommensbereich

Artikel 22

Beschränkung der Fangkapazität von Schiffen, die im IOTC-Bereich fischen

1. Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im IOTC-Übereinkommensbereich tropischen Thunfisch befischen, und die entsprechende Kapazität in Bruttoraumzahl (BRZ) sind in Anhang VI Nummer 1 festgesetzt.

2. Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im IOTC-Übereinkommensbereich Schwertfisch (*Xiphias gladius*) und Weißen Thun (*Thunnus alalunga*) befischen, und die entsprechende Kapazität in Bruttoraumzahl (BRZ) sind in Anhang VI Nummer 2 festgesetzt.

3. Die Mitgliedstaaten können Schiffe, die einer der beiden Fischereien gemäß Absatz 1 und Absatz 2 zugeteilt sind, der jeweils anderen Fischerei zuteilen, wenn sie der Kommission gegenüber nachweisen, dass sich der Fischereiaufwand auf die betreffenden Bestände durch diesen Wechsel nicht erhöht.

4. Die Mitgliedstaaten vergewissern sich im Falle einer vorgeschlagenen Übertragung von Kapazitäten auf ihre Flotte, dass die zu übertragenden Schiffe im IOTC-Schiffsregister oder im Schiffsregister anderer regionaler Fischereiorganisationen für Thunfisch erfasst sind. Des Weiteren dürfen Schiffe, die auf der Liste einer RFO der an IUU-Fischerei beteiligten Schiffe (IUU-Schiffe) stehen, nicht übertragen werden.

5. Zur Berücksichtigung der bei der IOTC eingereichten Entwicklungspläne dürfen die Mitgliedstaaten ihre Fangkapazität über die in den Absätzen 1 und 2 genannten Obergrenzen hinaus nur im Rahmen der in diesen Entwicklungsplänen genannten Grenzen erhöhen.

Artikel 23

Haie

1. Das Mitführen an Bord, das Umladen oder Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern von Haien (Drescher) aller Arten der Familie Alopiidae ist in jeder Fischerei verboten.

2. Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 1 genannten Arten wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt.

Abschnitt 4

SPFO-Übereinkommensbereich

Artikel 24

Pelagische Fischerei – Kapazitätsbeschränkung

Die Mitgliedstaaten, die in den Jahren 2007, 2008 oder 2009 im SPFO-Übereinkommensbereich aktiv pelagische Fischerei betrieben haben, beschränken die Bruttoraumzahl der Schiffe unter ihrer Flagge, die 2013 pelagische Bestände befischen, im SPFO-Übereinkommensbereich auf insgesamt 78 610 BRZ, so dass eine nachhaltige Nutzung der pelagischen Fischereiressourcen im Südpazifik gewährleistet ist.

Artikel 25

Pelagische Fischerei – TACs

1. Nur Mitgliedstaaten, die in den Jahren 2007, 2008 oder 2009 im SPFO-Übereinkommensbereich gemäß Artikel 24 aktiv pelagische Fischerei betrieben haben, dürfen in diesem Bereich im Rahmen der in Anhang IJ festgelegten TACs pelagische Bestände befischen.

2. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission monatlich die Namen und Daten der Schiffe unter ihrer Flagge mit, einschließlich Bruttoraumzahl, die die in diesem Artikel genannte Fischerei ausüben.

3. Zur Überwachung der in diesem Artikel genannten Fischerei übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission zur Mitteilung an das SPFO-Interimssekretariat die Aufzeichnungen von Schiffsüberwachungssystemen (VMS), die monatlichen Fangmeldungen und, sofern verfügbar, die Zeiten der Hafenaufenthalte spätestens am 15. Tag des Folgemonats.

Artikel 26

Grundfischereien

Mitgliedstaaten, die nachgewiesen im SPFO-Bereich über den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2006 Grundfischerei betrieben haben, beschränken den Fischereiaufwand und die Fänge auf

a) den Jahresdurchschnitt der Fänge oder Aufwandsparameter während dieses Zeitraums und

b) diejenigen Teile des SPFO-Bereichs, in denen während einer vorangegangenen Fangsaison Grundfischerei stattgefunden hat.

Abschnitt 5

IATTC-Übereinkommensbereich

Artikel 27

Ringwadenfischerei

1. Die Ringwadenfischerei auf Gelbflossenthun (*Thunnus albacares*), Großaugenthun (*Thunnus obesus*) und Echten Bonito (*Katsuwonus pelamis*) ist wie folgt verboten:

a) vom 29. Juli bis zum 28. September 2013 oder vom 18. November 2013 bis zum 18. Januar 2014 in dem durch folgende Koordinaten begrenzten Gebiet:

— amerikanische Pazifikküste,

— 150° westlicher Länge,

— 40° nördlicher Breite,

— 40° südlicher Breite;

b) vom 29. September bis zum 29. Oktober 2013 in dem durch folgende Koordinaten begrenzten Gebiet:

— 96° westlicher Länge,

— 110° westlicher Länge,

— 4° nördlicher Breite,

— 3° südlicher Breite.

2. Die betreffenden Mitgliedstaaten teilen der Kommission vor dem 1. April 2013 die gewählte Schonzeit gemäß Absatz 1 mit. Alle Ringwadenfischer der betreffenden Mitgliedstaaten stellen in den in Absatz 1 genannten Gebieten in der gewählten Schonzeit die Ringwadenfischerei ein.

3. Ringwadenfischer, die im IATTC-Übereinkommensbereich Thunfischfang betreiben, behalten alle Fänge von Gelbflossenthun, Großaugenthun und Echtem Bonito an Bord und landen sie an oder laden sie um.

4. Absatz 3 gilt nicht, wenn

a) der Fisch aus anderen als Gründen der Größe als ungeeignet zum Verzehr gilt, oder

b) es sich um den letzten Hol einer Fangreise handelt und möglicherweise nicht ausreichend Laderaum frei ist, um alle in diesem Hol gefangenen Thunfische aufzunehmen.

5. Das Befischen des Weißspitzen-Hochseehais (*Carcharhinus longimanus*) im IATTC-Übereinkommensbereich und das Mitführen an Bord, das Umladen, die Lagerung, das Anbieten zum Verkauf, der Verkauf oder das Anlanden von Körperteilen oder ganzen Körpern des Weißspitzen-Hochseehais im IATTC-Übereinkommensbereich sind verboten.

6. Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 5 genannten Art wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend von den Schiffsbetreibern freigesetzt, die außerdem

a) die Anzahl der Freisetzungen mit Angabe des Zustands (tot oder lebendig) erfassen;

b) die Angaben gemäß Buchstabe a dem Mitgliedstaat übermitteln, dessen Staatsbürgerschaft sie haben. Die Mitgliedstaaten übermitteln diese Informationen der Kommission vor dem 31. Januar 2013.

Abschnitt 6

SEAFO-Übereinkommensbereich

Artikel 28

Verbot der Befischung von Tiefseehaien

Die gezielte Befischung der folgenden Tiefseearten im SEAFO-Übereinkommensbereich ist verboten:

— Rochen (*Rajidae*),

— Dornhai (*Squalus acanthias*),

— Verschmierter Laternenhai (*Etmopterus bigelowi*),

— Kurzschwanz-Laternenhai (*Etmopterus brachyurus*),

— Großer Schwarzer Dornhai (*Etmopterus princeps*),

— Glatter Schwarzer Dornhai (*Etmopterus pusillus*),

— Geisterkatzenhai (*Apristurus manis*),

— Samtiger Dornhai (*Scymnodon squamulosus*),

— andere Tiefseehaie der Überordnung *Selachimorpha*.

Abschnitt 7

WCPFC-Übereinkommensbereich

Artikel 29

Beschränkungen des Fischereiaufwands für Großaugenthun, Gelbflossenthun, Echten Bonito und Weißen Thun

Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass der gesamte Fischereiaufwand für Großaugenthun (*Thunnus obesus*), Gelbflossenthun (*Thunnus albacares*), Echten Bonito (*Katsuwonus pelamis*) und Weißen Thun (*Thunnus alalunga*) im WCPFC-Übereinkommensbereich nicht den Fischereiaufwand übersteigt, der in Fischereipartnerschaftsabkommen zwischen der Union und Küstenstaaten der Region festgelegt ist.

Artikel 30

Sperrgebiet für Fischerei mit Fischsammlern (FAD)

1. In dem Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs zwischen 20° N und 20° S ist Ringwadenfischern, die Fischsammler (FAD) einsetzen, der Fischfang in der Zeit zwischen dem 1. Juli 2013, 0.00 Uhr, und dem 30. September 2013, 24.00 Uhr, verboten. In diesem Zeitraum dürfen Ringwadenfischer in diesem Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs nur fischen, wenn ein Beobachter an Bord ist, der darüber wacht, dass das Fischereifahrzeug zu keiner Zeit

a) einen FAD oder ähnliches elektronisches Gerät ausbringt und nutzt;

b) unter Einsatz von FAD Fischschwärme befischt.

2. Alle Ringwadenfischer, die in dem in Absatz 1 genannten Teil des WCPFC-Übereinkommensbereichs im Einsatz sind, behalten alle Fänge an Großaugenthun, Gelbflossenthun und Echtem Bonito an Bord und landen diese an oder laden sie um.

3. Absatz 2 gilt nicht, wenn

a) das Schiff zum Abschluss der Reise nicht mehr über genügend Laderaum für alle Fänge verfügt;

b) der Fisch aus anderen als Gründen der Größe zum Verzehr ungeeignet ist, oder

c) eine gravierende Störung der Gefrieranlagen eintritt.

Artikel 31

Beschränkung der Zahl der EU-Schiffe, die Schwertfisch fangen dürfen

Die Höchstzahl an EU-Schiffen, die im WCPFC-Übereinkommensbereich in Gebieten südlich von 20°S Schwertfisch (*Xiphias gladius*) fangen dürfen, ist in Anhang VII angegeben.

Abschnitt 8

Beringmeer

Artikel 32

Fischereiverbot in den Gebieten der Hohen See des Beringmeers

Der Fang von Pazifischem Pollack (*Theragra chalcogramma*) ist in den Gebieten der Hohen See des Beringmeers verboten.

TITEL III

FANGMÖGLICHKEITEN FÜR DRITTLANDSCHIFFE IN EU-GEWÄSSERN

Artikel 33

TACs

Fischereifahrzeuge unter der Flagge Norwegens und Fischereifahrzeuge, die auf den Färöern registriert sind, dürfen im Rahmen der TACs in Anhang I dieser Verordnung nach Maßgabe der Bedingungen der vorliegenden Verordnung und des Kapitels III der Verordnung (EG) Nr. 1006/2008 in den EU-Gewässern fischen.

Artikel 34

Fanggenehmigungen

1. Die Höchstzahl an Fanggenehmigungen für Drittlandschiffe, die in EU-Gewässern fischen, ist in Anhang VIII angegeben.

2. Fänge aus Beständen, für die TACs festgesetzt worden sind, dürfen nur dann an Bord behalten oder angelandet werden, wenn sie von Fischereifahrzeugen eines Drittlandes getätigt wurden, das über eine Quote verfügt, die noch nicht ausgeschöpft ist.

Artikel 35

Verbote

1. Die folgenden Arten dürfen von Drittlandschiffen nicht gefischt, an Bord behalten, umgeladen oder angelandet werden:

a) Riesenhai (*Cetorhinus maximus*) und Weißer Hai (*Carcharodon carcharias*) in EU- Gewässern;

b) Engelhai (*Squatina squatina*) in EU-Gewässern;

c) Glattrochen (*Dipturus batis*) in den EU-Gewässern der ICES-Division IIa und der ICES-Untergebiete III, IV, VI, VII, VIII, IX und X;

d) Perlrochen (*Raja undulata*) und Bandrochen (*Raja alba*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete VI, VII, VIII, IX und X;

e) Heringshai (*Lamna nasus*) in allen EU-Gewässern;

f) Geigenrochen (*Rhinobatidae*) in den EU-Gewässern der ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X und XII;

g) Großer Teufelsrochen (*Manta birostris*) in allen Gewässern.

2. Ungewollt gefangenen Exemplaren der in Absatz 1 genannten Arten wird kein Leid zugefügt. Die Fische werden umgehend freigesetzt.

TITEL IV

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Artikel 36

Inkrafttreten und Geltung

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2013.

Artikel 8 gilt jedoch ab dem 1. Februar 2013.

Die in den Artikeln 19, 20 und 21 und in den Anhängen IE und V genannten Fangmöglichkeiten für den CCAMLR-Übereinkommensbereich gelten ab den darin genannten Daten.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 21. Januar 2013.

Im Namen des Rates
Der Präsident
E. GILMORE

LISTE DER ANHÄNGE

ANHANG I: TAC für EU-Schiffe in TAC-regulierten Gebieten, aufgeschlüsselt nach Arten und Gebieten

ANHANG IA: Skagerrak, Kattegat, ICES-Untergebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII UND XIV; CECAF-Gebiete (EU-Gewässer)

ANHANG IB: Nordostatlantik und Grönland, ICES-Untergebiete I, II, V, XII und XIV und grönländische Gewässer des NAFO-Gebiets 1

ANHANG IC: Nordwestatlantik – NAFO-Übereinkommensbereich

ANHANG ID: Weit wandernde Fische – alle Gebiete

ANHANG IE: Antarktis – CCAMLR-Übereinkommensbereich

ANHANG IF: Südostatlantik – SEAFO-Übereinkommensbereich

ANHANG IG: Südlicher Blauflossenthun – alle Gebiete

ANHANG IH: WCPFC-Übereinkommensbereich

ANHANG IJ: SPFO-Übereinkommensbereich

ANHANG IIA: Zulässiger Fischereiaufwand im Rahmen der Bewirtschaftung bestimmter Kabeljau-, Schollen- und Seezungenbestände im Skagerrak, dem nicht zum Skagerrak und Kattegat gehörenden Teil der ICES-Division IIIa, dem ICES-Untergebiet IV, den EU-Gewässern der ICES-Division IIa und der ICES-Division VIId

ANHANG IIB: Fangmöglichkeiten der Schiffe, die in den ICES-Divisionen IIa und IIIa sowie im ICES-Untergebiet IV Sandaalfischerei betreiben

ANHANG III: Höchstanzahl der Fanggenehmigungen für EU-Schiffe, die in Drittlandgewässern Fischfang betreiben

ANHANG IV: ICCAT-Übereinkommensbereich

ANHANG V: CCAMLR-Übereinkommensbereich

ANHANG VI: IOTC-Übereinkommensbereich

ANHANG VII: WCPFC-Übereinkommensbereich

ANHANG VIII: Mengenmäßige Beschränkungen der Fanggenehmigungen für Drittlandschiffe, die in EU-Gewässern Fischfang betreiben

ANHANG I

TACs FÜR EU-SCHIFFE IN TAC-REGULIERTEN GEBIETEN NACH ARTEN UND GEBIETEN

In den Tabellen in den Anhängen IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH und IJ sind nach Beständen aufgeschlüsselt die TACs und Quoten (in Tonnen Lebendgewicht, sofern nicht anders angegeben) sowie gegebenenfalls die operativ damit verbundenen Bedingungen angegeben. Alle in diesem Anhang genannten Fangmöglichkeiten unterliegen den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009, insbesondere den Artikeln 33 und 34 jener Verordnung.

Die Bezugnahmen auf Fanggebiete beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf ICES-Gebiete. Die Bestände sind für jedes Gebiet in der alphabetischen Reihenfolge der lateinischen Bezeichnungen der Arten aufgeführt. Nachstehend eine Vergleichstabelle der lateinischen Bezeichnungen und der gebräuchlichen Namen:

Wissenschaftlicher Name	3-Alpha-Code	Gemeinsprachliche Bezeichnung
Amblyraja radiata	RJR	Atlantischer Sternrochen
Ammodytes spp.	SAN	Sandaale
Argentina silus	ARU	Goldlachs
Beryx spp.	ALF	Schleimköpfe
Brosme brosme	USK	Lumb
Caproidae	BOR	Eberfische
Centrophorus squamosus	GUQ	Blattschuppiger Schlingerhai
Centroscymnus coelolepis	CYO	Portugiesenhai
Chaceon spp.	GER	Rote Tiefseekrabbe
Chaenocephalus aceratus	SSI	Scotia-See-Eisfisch
Champsocephalus gunnari	ANI	Langschnauzen-Eisfisch
Chionoecetes spp.	PCR	Arktische Seespinne
Clupea harengus	HER	Hering
Coryphaenoides rupestris	RNG	Rundnasen-Grenadier
Dalatias licha	SCK	Schokoladenhai
Deania calcea	DCA	Schnabeldornhai
Dipturus batis	RJB	Glattrochen
Dissostichus eleginoides	TOP	Schwarzer Seehecht
Dissostichus mawsoni	TOA	Antarktischer Seehecht
Engraulis encrasicolus	ANE	Europäische Sardelle
Etmopterus princeps	ETR	Großer schwarzer Dornhai
Etmopterus pusillus	ETP	Glatter schwarzer Dornhai
Euphausia superba	KRI	Antarktischer Krill
Gadus morhua	CSB	Kabeljau
Galeorhinus galeus	GAG	Hundshai
Glyptocephalus cynoglossus	WIT	Rotzunge
Gobionotothen gibberifrons	NOG	Grüne Notothenia
Hippoglossoides platessoides	PLA	Raue Scharbe
Hippoglossus hippoglossus	HAL	Atlantischer Heilbutt

Wissenschaftlicher Name	3-Alpha-Code	Gemeinsprachliche Bezeichnung
Hoplostethus atlanticus	ORY	Granatbarsch
Illex illecebrosus	SQI	Nördlicher Kurzflossen-Kalmar
Lamna nasus	POR	Heringshai
Lepidonotothen squamifrons	NOS	Graue Notothenia
Lepidorhombus spp.	LEZ	Butte
Leucoraja naevus	RJN	Kuckucksrochen
Limanda ferruginea	YEL	Gelbschwanzflunder
Limanda limanda	DAB	Kliesche
Lophiidae	ANF	Seeteufel
Macrourus spp.	GRV	Grenadierfische
Makaira nigricans	BUM	Atlantischer Blauer Marlin
Mallotus villosus	CAP	Lodde
Manta birostris	RMB	Großer Teufelsrochen
Martialia hyadesi	SQS	Kalmar
Melanogrammus aeglefinus	HAD	Schellfisch
Merlangius merlangus	WHG	Wittling
Merluccius merluccius	HKE	Europäischer Seehecht
Micromesistius poutassou	WHB	Blauer Wittling
Microstomus kitt	LEM	Limande
Molva dypterygia	BLI	Blauleng
Molva molva	LIN	Leng
Nephrops norvegicus	NEP	Kaisergranat
Notothenia rossii	NOR	Marmorbarsch
Pandalus borealis	PRA	Tiefseegarnele
Paralomis spp.	PAI	Kurzschwanzkrebse
Penaeus spp.	PEN	Geißelgarnelen
Platichthys flesus	FLE	Flunder
Pleuronectes platessa	PLE	Scholle
Pleuronectiformes	FLX	Plattfische
Pollachius pollachius	POL	Pollack
Pollachius virens	POK	Seelachs
Psetta maxima	TUR	Steinbutt
Pseudochaenichthys georgianus	SIG	South-Georgia-Eisfisch
Raja alba	RJA	Bandrochen
Raja brachyura	RJH	Blondrochen
Raja circularis	RJI	Sandrochen
Raja clavata	RJC	Nagelrochen

Wissenschaftlicher Name	3-Alpha-Code	Gemeinsprachliche Bezeichnung
Raja fullonica	RJF	Chagrinrochen
Raja (Dipturus) nidarosiensis	JAD	Schwarzbäuchiger Glattrochen
Raja microocellata	RJE	Kleinäugiger Rochen
Raja montagui	RJM	Fleckrochen
Raja undulata	RJU	Perlrochen
Rajiformes	SRX	Rochen
Reinhardtius hippoglossoides	GHL	Schwarzer Heilbutt
Scomber scombrus	MAC	Makrele
Scophthalmus rhombus	BLL	Glattbutt
Sebastes spp.	RED	Rotbarsch
Solea solea	SOL	Gemeine Seezunge
Solea spp.	SOO	Seezunge
Sprattus sprattus	SPR	Sprotte
Squalus acanthias	DGS	Dornhai
Tetrapturus albidus	WHM	Weißer Marlin
Thunnus maccoyii	SBF	Südlicher Blauflossen-Thun
Thunnus obesus	BET	Großaugenthun
Thunnus thynnus	BFT	Roter Thun
Trachurus murphyi	CJM	Chilenische Bastardmakrele
Trachurus spp.	JAX	Bastardmakrele
Trisopterus esmarkii	NOP	Stintdorsch
Urophycis tenuis	HKW	Weißer Gabeldorsch
Xiphias gladius	SWO	Schwertfisch

Die nachstehende Vergleichsliste der gemeinsprachlichen Bezeichnungen und der lateinischen Namen dient ausschließlich der Erläuterung:

Antarktischer Krill	KRI	*Euphausia superba*
Antarktischer Seehecht	TOA	*Dissostichus mawsoni*
Arktische Seespinne	PCR	*Chionoecetes* spp.
Atlantischer Blauer Marlin	BUM	*Makaira nigricans*
Atlantischer Heilbutt	HAL	*Hippoglossus hippoglossus*
Atlantischer Sternrochen	RJR	*Amblyraja radiata*
Bandrochen	RJA	*Raja alba*
Bastardmakrele	JAX	*Trachurus* spp.
Blattschuppiger Schlingerhai	GUQ	*Centrophorus squamosus*
Blauer Wittling	WHB	*Micromesistius poutassou*
Blauleng	BLI	*Molva dypterygia*
Blondrochen	RJH	*Raja brachyura*

Butte	LEZ	*Lepidorhombus* spp.
Chagrinrochen	RJF	*Raja fullonica*
Chilenische Bastardmakrele	CJM	*Trachurus murphyi*
Dornhai	DGS	*Squalus acanthias*
Eberfische	BOR	*Caproidae*
Europäische Sardelle	ANE	*Engraulis encrasicolus*
Europäischer Seehecht	HKE	*Merluccius merluccius*
Fleckrochen	RJM	*Raja montagui*
Flunder	FLE	*Platichthys flesus*
Geißelgarnelen	PEN	*Penaeus* spp.
Gelbschwanzflunder	YEL	*Limanda ferruginea*
Gemeine Seezunge	SOL	*Solea solea*
Glattbutt	BLL	*Scophthalmus rhombus*
Glatter schwarzer Dornhai	ETP	*Etmopterus pusillus*
Glattrochen	RJB	*Dipturus batis*
Goldlachs	ARU	*Argentina silus*
Granatbarsch	ORY	*Hoplostethus atlanticus*
Graue Notothenia	NOS	*Lepidonotothen squamifrons*
Grenadierfisch	RNG	*Coryphaenoides rupestris*
Grenadierfische	GRV	*Macrourus* spp.
Großaugenthun	BET	*Thunnus obesus*
Großer schwarzer Dornhai	ETR	*Etmopterus princeps*
Großer Teufelsrochen	RMB	*Manta birostris*
Grüne Notothenia	NOG	*Gobionotothen gibberifrons*
Hering	HER	*Clupea harengus*
Heringshai	POR	*Lamna nasus*
Hundshai	GAG	*Galeorhinus galeus*
Kabeljau	COD	*Gadus morhua*
Kaisergranat	NEP	*Nephrops norvegicus*
Kalmar	SQS	*Martialia hyadesi*
Kleinäugiger Rochen	RJE	*Raja microocellata*
Kliesche	DAB	*Limanda limanda*
Kuckucksrochen	RJN	*Leucoraja naevus*
Kurzschwanzkrebse	PAI	*Paralomis* spp.
Langschnauzen-Eisfisch	ANI	*Champsocephalus gunnari*
Leng	LIN	*Molva molva*
Limande	LEM	*Microstomus kitt*
Lodde	CAP	*Mallotus villosus*

Lumb	USK	*Brosme brosme*
Makrele	MAC	*Scomber scombrus*
Marmorbarsch	NOR	*Notothenia rossii*
Nagelrochen	RJC	*Raja clavata*
Nördlicher Kurzflossen-Kalmar	SQI	*Illex illecebrosus*
Perlrochen	RJU	*Raja undulata*
Plattfische	FLX	*Pleuronectiformes*
Pollack	POL	*Pollachius pollachius*
Portugiesenhai	CYO	*Centroscymnus coelolepis*
Raue Scharbe	PLA	*Hippoglossoides platessoides*
Rochen	SRX	*Rajiformes*
Rotbarsche	RED	*Sebastes* spp.
Rote Tiefseekrabbe	CGE	*Chaceon spp.*
Roter Thun	BFT	*Thunnus thynnus*
Rotzunge	WIT	*Glyptocephalus cynoglossus*
Sandaale	SAN	*Ammodytes* spp.
Sandrochen	RJI	*Raja circularis*
Schellfisch	HAD	*Melanogrammus aeglefinus*
Schleimköpfe	ALF	*Beryx* spp.
Schnabeldornhai	DCA	*Deania calcea*
Schokoladenhai	SCK	*Dalatias licha*
Scholle	PLE	*Pleuronectes platessa*
Schwarzbäuchiger Glattrochen	JAD	*Raja (Dipturus) nidarosiensis*
Schwarzer Heilbutt	GHL	*Reinhardtius hippoglossoides*
Schwarzer Seehecht	TOP	*Dissostichus eleginoides*
Schwertfisch	SWO	*Xiphias gladius*
Scotia-See-Eisfisch	SSI	*Chaenocephalus aceratus*
Seelachs	POK	*Pollachius virens*
Seeteufel	ANF	*Lophiidae*
Seezunge	SOO	*Solea* spp.
South-Georgia-Eisfisch	SIG	*Pseudochaenichthys georgianus*
Sprotte	SPR	*Sprattus sprattus*
Steinbutt	TUR	*Psetta maxima*
Stintdorsch	NOP	*Trisopterus esmarkii*
Südlicher Blauflossen-Thun	SBF	*Thunnus maccoyii*
Tiefseegarnele	PRA	*Pandalus borealis*
Weißer Gabeldorsch	HKW	*Urophycis tenuis*
Weißer Marlin	WHM	*Tetrapturus albidus*
Wittling	WHG	*Merlangius merlangus*

ANHANG IA

Skagerrak, Kattegat, ICES-untergebiete I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV, CECAF-Gebiete (EU-gewässer)

Art:	Sandaal *Ammodytes* spp.	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (SAN/04-N.)
Dänemark	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Sandaal und dazugehörige Beifänge *Ammodytes* spp.	**Gebiet:**	IIa, IIIa und IV (EU-Gewässer) [1]
Dänemark	0 [2]		
Vereinigtes Königreich	0 [2]		
Deutschland	0 [2]		
Schweden	0 [2]		
Union	0		
TAC	0		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

[1] Mit Ausnahme der Gewässer innerhalb von 6 Seemeilen von den Basislinien des Vereinigten Königreichs bei Shetland, Fair Isle und Foula.

[2] Mindestens 98 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen bestehen aus Sandaal. Beifänge von Kliesche, Makrele und Wittling werden auf die verbleibenden 2 % der TAC angerechnet (OT1/*2A3A4).

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den folgenden Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten gemäß Anhang IIB nur die nachstehend genannten Mengen gefangen werden:

Gebiet:	EU-Gewässer der Sandaal-Bewirtschaftungsgebiete [1]						
	1	2	3	4	5	6	7
	(SAN/234_1)	(SAN/234_2)	(SAN/234_3)	(SAN/234_4)	(SAN/234_5)	(SAN/234_6)	(SAN/234_7)
Dänemark	0	0	0	0	0	0	0
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0
Deutschland	0	0	0	0	0	0	0
Schweden	0	0	0	0	0	0	0
Union	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0

Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	I, II und XIV (EU- und internationale Gewässer) (USK/1214EI)
Deutschland	6 (1)		
Frankreich	6 (1)		
Vereinigtes Königreich	6 (1)		
Sonstige	3 (1)		
Union	21 (1)		
TAC	21	Analytische TAC	

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	IV (EU-Gewässer) (USK/04-C.)
Dänemark	64		
Deutschland	19		
Frankreich	44		
Schweden	6		
Vereinigtes Königreich	96		
Sonstige	6 (1)		
Union	235		
TAC	235	Analytische TAC	

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	V, VI und VII (EU- und internationale Gewässer) (USK/567EI.)
Deutschland	5 (2)		
Spanien	17 (2)		
Frankreich	207 (2)		
Irland	20 (2)		
Vereinigtes Königreich	99 (2)		
Sonstige	5 (1) (2)		
Union	353 (2)		
TAC	3 860	Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.	

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Lumb *Brosme brosme*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (USK/04-N.)
Belgien	0 (1)		
Dänemark	0 (1)		
Deutschland	0 (1)		
Frankreich	0 (1)		
Niederlande	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	IIIa (HER/03A.)
Dänemark	15 276 (2) (3)		
Deutschland	244 (2) (3)		
Schweden	15 980 (2) (3)		
Union	31 500 (2) (3)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Menge dürfen in EU-Gewässern des Gebiets IV (HER/*04-C.) gefangen werden.
(3) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	EU- und norwegische Gewässer des Gebiets IV nördlich von 53° 30′ N (HER/4AB.)
Dänemark	45 058 (2)		
Deutschland	29 296 (2)		
Frankreich	14 900 (2)		
Niederlande	37 476 (2)		
Schweden	2 884 (2)		
Vereinigtes Königreich	40 485 (2)		
Union	170 099 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC. Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde. Die Mitgliedstaaten melden ihre Heringsanlandungen in den Gebieten IVa (HER/04A.) und IVb (HER/04B.) getrennt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer südlich von 62°N (HER/*04N-) (1)
Union	0

(1) Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde. Die Mitgliedstaaten melden ihre Heringsanlandungen in den Gebieten IVa (HER/*4AN.) und IVb (HER/*4BN.) getrennt.

Art:	Hering (1) Clupea harengus	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HER/04-N.)
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	IIIa (HER/03A-BC)
Dänemark	3 984 (2)		
Deutschland	36 (2)		
Schweden	641 (2)		
Union	4 661 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Anlandungen von Hering als Beifang, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	IV, VIId und in den EU-Gewässern des Gebiets IIa (HER/2A47DX)
Belgien	62 (2)		
Dänemark	11 994 (2)		
Deutschland	62 (2)		
Frankreich	62 (2)		
Niederlande	62 (2)		
Schweden	59 (2)		
Vereinigtes Königreich	228 (2)		
Union	12 529 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Anlandungen von Hering als Beifang, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von weniger als 32 mm gefangen wurde.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering (1) *Clupea harengus*	**Gebiet:**	IVc, VIId (2) (HER/4CXB7D)
Belgien	6 142 (3) (4)		
Dänemark	617 (3) (4)		
Deutschland	401 (3) (4)		
Frankreich	7 610 (3) (4)		
Niederlande	13 483 (3) (4)		
Vereinigtes Königreich	2 932 (3) (4)		
Union	31 185 (4)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Anlandungen von Hering, der in Fischereien mit einer Maschenöffnung von mindestens 32 mm gefangen wurde.
(2) Außer Blackwater-Bestand: Es handelt sich um den Heringsbestand in dem Seegebiet der Themsemündung innerhalb eines Gebiets, das von einer Linie begrenzt wird, die von Landguard Point (51° 56′ N, 1° 19,1′ E) genau nach Süden bis 51° 33′ N und dann genau nach Westen bis zu einem Punkt an der Küste des Vereinigten Königreichs verläuft.
(3) Besondere Bedingung: Bis zu 50 % dieser Quote können im Gebiet IVb (HER/*04B.) gefangen werden.
(4) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Hering *Clupea harengus*	**Gebiet:**	EU- und internationale Gewässer der Gebiete Vb, VIb und VIaN (1) (HER/5B6ANB)
Deutschland	3 072		
Frankreich	581		
Irland	4 151		
Niederlande	3 072		
Vereinigtes Königreich	16 604		
Union	27 480		
TAC	27 480	Analytische TAC	

(1) Es handelt sich um den Heringsbestand in ICES-Gebiet VIa östlich von 7° W und nördlich von 55° N oder westlich von 7° W und nördlich von 56° N liegt, Clyde ausgenommen.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	Skagerrak (COD/03AN.)
Belgien	6 (1) (2)		
Dänemark	2 118 (1) (2)		
Deutschland	53 (1) (2)		
Niederlande	13 (1) (2)		
Schweden	371 (1) (2)		
Union	2 561 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 6 dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen vollständig dokumentierter Fischereien teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	IV; IIa (EU-Gewässer); der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (COD/2A3AX4)
Belgien	547 (1) (2)		
Dänemark	3 147 (1) (2)		
Deutschland	1 995 (1) (2)		
Frankreich	676 (1) (2)		
Niederlande	1 778 (1) (2)		
Schweden	21 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	7 218 (1) (2)		
Union	15 382 (2)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 6 dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen vollständig dokumentierter Fischereien teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (COD/*04N-)
Union	0

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (COD/04-N.)
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	VIId (COD/07D.)
Belgien	46 (1) (2)		
Frankreich	907 (1) (2)		
Niederlande	27 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	100 (1) (2)		
Union	1 080 (2)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Zusätzlich zu dieser Quote kann ein Mitgliedstaat gemäß den Bedingungen des Artikels 6 dieser Verordnung Schiffen unter seiner Flagge, die an Versuchen vollständig dokumentierter Fischereien teilnehmen, einen zusätzlichen Anteil von bis zu weiteren 12 % der dem jeweiligen Mitgliedstaat zugeteilten Quote zuweisen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Kliesche und Flunder *Limanda limanda* und *Platichthys flesus*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (DAB/2AC4-C) für Kliesche; (FLE/2AC4-C) für Flunder
Belgien	503		
Dänemark	1 888		
Deutschland	2 832		
Frankreich	196		
Niederlande	11 421		
Schweden	6		
Vereinigtes Königreich	1 588		
Union	18 434		
TAC	18 434		Vorsorgliche TAC

Art:	Seeteufel *Lophiidae*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (ANF/2AC4-C)
Belgien	308 (1)		
Dänemark	678 (1)		
Deutschland	331 (1)		
Frankreich	63 (1)		
Niederlande	233 (1)		
Schweden	8 (1)		
Vereinigtes Königreich	7 082 (1)		
Union	8 703 (1)		
TAC	8 703		Analytische TAC

(1) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % können hiervon in VI, Vb (EU- und internationale Gewässer), XII und XIV (internationale Gewässer) (ANF/*56-14) gefischt werden.

Art:	Seeteufel *Lophiidae*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (ANF/04-N.)
Belgien	0 (1)		
Dänemark	0 (1)		
Deutschland	0 (1)		
Niederlande	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	IIIa, EU-Gewässer der Unterdivisionen 22-32 (HAD/3A/BCD)
Belgien	8 (1)		
Dänemark	1 360 (1)		
Deutschland	86 (1)		
Niederlande	1 (1)		
Schweden	161 (1)		
Union	1 616 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	IV; IIa (EU-Gewässer); (HAD/2AC4.)
Belgien	291 (1)		
Dänemark	1 999 (1)		
Deutschland	1 272 (1)		
Frankreich	2 217 (1)		
Niederlande	218 (1)		
Schweden	141 (1)		
Vereinigtes Königreich	21 279 (1)		
Union	27 417 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (HAD/*04N-)
Union	0

Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (HAD/04-N.)
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Kabeljau, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	VIb, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (HAD/6B1214)
Belgien	2		
Deutschland	3		
Frankreich	109		
Irland	78		
Vereinigtes Königreich	798		
Union	990		
TAC	990		Analytische TAC

Art:	Wittling *Merlangius merlangus*	**Gebiet:**	IIIa (WHG/03A.)
Dänemark	650 (1)		
Niederlande	2 (1)		
Schweden	69 (1)		
Union	721 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Vorsorgliche TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Wittling *Merlangius merlangus*	**Gebiet:**	IV; IIa (EU-Gewässer) (WHG/2AC4.)
Belgien	365 (1)		
Dänemark	1 579 (1)		
Deutschland	411 (1)		
Frankreich	2 373 (1)		
Niederlande	913 (1)		
Schweden	2 (1)		
Vereinigtes Königreich	6 297 (1)		
Union	11 940 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (WHG/*04N-)
Union	0

Art:	Wittling und Pollack *Merlangius merlangus* und *Pollachius pollachius*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (WHG/04-N.) für Wittling; (POL/04-N.) für Pollack
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	**Gebiet:**	II und IV (norwegische Gewässer) (WHB/24-N.)
Dänemark	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	**Gebiet:**	I, II, III, IV, V, VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId, VIIIe, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (WHB/1X14)
Dänemark	16 923 (2)		
Deutschland	6 580 (2)		
Spanien	14 347 (1) (2)		
Frankreich	11 777 (2)		
Irland	13 105 (2)		
Niederlande	20 635 (2)		
Portugal	1 333 (1) (2)		
Schweden	4 186 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	21 959 (2)		
Union	110 845 (2)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Übertragungen dieser Quote auf das Gebiet VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) sind zulässig. Diese Übertragungen werden jedoch zuvor der Kommission mitgeteilt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	**Gebiet:**	VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (WHB/8C3411)
Spanien	9 095 (1)		
Portugal	2 274 (1)		
Union	11 369 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	**Gebiet:**	II, IVa, V, VI nördlich von 56° 30′ N und VII westlich von 12° W (EU-Gewässer) (WHB/24A567)
Norwegen	0		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

Art:	Limande und Rotzunge *Microstomus kitt* und *Glyptocephalus cynoglossus*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (LEM/2AC4-C) für Limande; (WIT/2AC4-C) für Rotzunge
Belgien	346		
Dänemark	953		
Deutschland	122		
Frankreich	261		
Niederlande	793		
Schweden	11		
Vereinigtes Königreich	3 905		
Union	6 391		
TAC	6 391		Vorsorgliche TAC

Art:	Blauleng *Molva dypterygia*	**Gebiet:**	Vb, VI und VII (EU- und internationale Gewässer) (BLI/5B67-)
Deutschland	25 (2)		
Estland	4 (2)		
Spanien	79 (2)		
Frankreich	1 793 (2)		
Irland	7 (2)		
Litauen	2 (2)		
Polen	1 (2)		
Vereinigtes Königreich	457 (2)		
Sonstige	7 (1) (2)		
Union	2 375 (2)		
TAC	2 540		Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	I und II (EU- und internationale Gewässer) (LIN/1/2.)
Dänemark	8		
Deutschland	8		
Frankreich	8		
Vereinigtes Königreich	8		
Sonstige	4 (1)		
Union	36		
TAC	36		Analytische TAC

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	IV (EU-Gewässer) (LIN/04-C.)
Belgien	16		
Dänemark	243		
Deutschland	150		
Frankreich	135		
Niederlande	5		
Schweden	10		
Vereinigtes Königreich	1 869		
Union	2 428		
TAC	2 428		Analytische TAC

Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	V (EU- und internationale Gewässer); (LIN/05.)
Belgien	9		
Dänemark	6		
Deutschland	6		
Frankreich	6		
Vereinigtes Königreich	6		
Union	33		
TAC	33		Vorsorgliche TAC

Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	VI, VII, VIII, IX, X, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (LIN/6X14.)
Belgien	30 (1)		
Dänemark	5 (1)		
Deutschland	109 (1)		
Spanien	2 211 (1)		
Frankreich	2 357 (1)		
Irland	591 (1)		
Portugal	5 (1)		
Vereinigtes Königreich	2 716 (1)		
Union	8 024 (1)		
TAC	14 164		Analytische TAC Artikel 11 dieser Verordnung gilt.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Leng *Molva molva*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (LIN/04-N.)
Belgien	0 (1)		
Dänemark	0 (1)		
Deutschland	0 (1)		
Frankreich	0 (1)		
Niederlande	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Kaisergranat *Nephrops norvegicus*	**Gebiet:**	IIIa; EU-Gewässer der Untergebiete 22-32 (NEP/3A/BCD)
Dänemark	3 822		
Deutschland	11		
Schweden	1 367		
Union	5 200		
TAC	5 200		Analytische TAC

Art:	Kaisergranat *Nephrops norvegicus*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (NEP/04-N.)
Dänemark	0 (1)		
Deutschland	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	IIIa (PRA/03A.)
Dänemark	1 720 (1)		
Schweden	926 (1)		
Union	2 646 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (PRA/2AC4-C)
Dänemark	2 273		
Niederlande	21		
Schweden	91		
Vereinigtes Königreich	673		
Union	3 058		
TAC	3 058		Analytische TAC

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (PRA/04-N.)
Dänemark	0 (2)		
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	Skagerrak (PLE/03AN.)
Belgien	34 (1)		
Dänemark	4 332 (1)		
Deutschland	22 (1)		
Niederlande	833 (1)		
Schweden	232 (1)		
Union	5 453 (1)		
TAC	Nicht festgelegt (1)		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	Kattegat (PLE/03AS.)
Dänemark	1 602		
Deutschland	18		
Schweden	180		
Union	1 800		
TAC	1 800		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Scholle *Pleuronectes platessa*	**Gebiet:**	IV; IIa (EU-Gewässer); der Teil von IIIa, der nicht zum Skagerrak und Kattegat gehört (PLE/2A3AX4)
Belgien	3 636 (1)		
Dänemark	11 817 (1)		
Deutschland	3 409 (1)		
Frankreich	682 (1)		
Niederlande	22 726 (1)		
Vereinigtes Königreich	16 817 (1)		
Union	59 087 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von IV (PLE/*04N-)
Union	0

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Untergebiete 22-32 (EU-Gewässer) (POK/2A34.)
Belgien	19 (1)		
Dänemark	2 284 (1)		
Deutschland	5 769 (1)		
Frankreich	13 577 (1)		
Niederlande	57 (1)		
Schweden	314 (1)		
Vereinigtes Königreich	4 423 (1)		
Union	26 443 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	VI; Vb, XII und XIV (EU- und internationale Gewässer) (POK/56-14)
Deutschland	200 (1)		
Frankreich	1 989 (1)		
Irland	375 (1)		
Vereinigtes Königreich	2 917 (1)		
Union	5 481 (1)		
TAC	Nicht festgelegt	Analytische TAC	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (POK/04-N.)
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack und Wittling sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Steinbutt und Glattbutt *Psetta maxima und Scopthalmus rhombus*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (TUR/2AC4-C) für Steinbutt; (BLL/2AC4-C) für Glattbutt
Belgien	340		
Dänemark	727		
Deutschland	186		
Frankreich	88		
Niederlande	2 579		
Schweden	5		
Vereinigtes Königreich	717		
Union	4 642		
TAC	4 642	Vorsorgliche TAC	

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer); Vb und VI (EU- und internationale Gewässer) (GHL/2A-C46)
Dänemark	16 (1)		
Deutschland	28 (1)		
Estland	16 (1)		
Spanien	16 (1)		
Frankreich	259 (1)		
Irland	16 (1)		
Litauen	16 (1)		
Polen	16 (1)		
Vereinigtes Königreich	1 016 (1)		
Union	1 400 (1)		
TAC	2 000		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	IIIa und IV; IIa, IIIb, IIIc und Untergebiete 22-32 (EU-Gewässer) (MAC/2A34.)
Belgien	384 (1)		
Dänemark	13 185 (1)		
Deutschland	401 (1)		
Frankreich	1 209 (1)		
Niederlande	1 217 (1)		
Schweden	3 610 (1)		
Vereinigtes Königreich	1 127 (1)		
Union	21 133 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IIIa (MAC/*03A.)	IIIa und IVbc (MAC/*3A4BC)	IVb (MAC/*04B.)	IVc (MAC/*04C.)	VI, IIa (internationale Gewässer) vom 1. Januar bis 31. März 2013 und im Dezember 2013 (MAC/*2A6.)
Dänemark	0	4 130	0	0	7 112
Frankreich	0	490	0	0	0
Niederlande	0	490	0	0	0
Schweden	0	0	390	10	1 372
Vereinigtes Königreich	0	490	0	0	0
Norwegen	0	0	0	0	0

Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	VI, VII, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (EU- und internationale Gewässer); IIa, XII und XIV (internationale Gewässer) (MAC/2CX14-)
Deutschland	15 320 (1)		
Spanien	17 (1)		
Estland	128 (1)		
Frankreich	10 214 (1)		
Irland	51 067 (1)		
Lettland	95 (1)		
Litauen	95 (1)		
Niederlande	22 341 (1)		
Polen	1 079 (1)		
Vereinigtes Königreich	140 436 (1)		
Union	240 792 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in den nachstehend angegebenen Gebieten und Zeiträumen nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	IVa (EU-Gewässer) (MAC/*04A-EN) Vom 1. Januar bis 15. Februar 2013 und vom 1. September bis 31. Dezember 2013	IIa (norwegische Gewässer) (MAC/*2AN-)
Deutschland	6 164	0
Frankreich	4 109	0
Irland	20 547	0
Niederlande	8 989	0
Vereinigtes Königreich	56 507	0
Union	96 316	0

Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	VIIIc, IX und X; CECAF 34.1.1 (EU-Gewässer) (MAC/8C3411)
Spanien	22 709 (1) (2)		
Frankreich	151 (1) (2)		
Portugal	4 694 (1) (2)		
Union	27 554		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Besondere Bedingung: Mengen für den Tausch mit anderen Mitgliedstaaten dürfen in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId (MAC/*8ABD.) gefangen werden. Die von Spanien, Portugal oder Frankreich zum Tausch bereitgestellten und in den Gebieten VIIIa, VIIIb und VIIId zu fangenden Mengen dürfen jedoch 25 % der Quote des abgebenden Mitgliedstaats nicht überschreiten.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Besondere Bedingung:

Innerhalb der obengenannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

	VIIIb (MAC/*08B.)
Spanien	1 907
Frankreich	13
Portugal	395

Art:	Makrele *Scomber scombrus*	**Gebiet:**	IIa und IVa (norwegische Gewässer) (MAC/2A4A-N.)
Dänemark	0 (1) (2)		
Union	0 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

(1) Fänge in IIa (MAC/*02A.) und IVa (MAC/*4A.) sind getrennt zu melden.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Gemeine Seezunge *Solea solea*	**Gebiet:**	II und IV (EU-Gewässer) (SOL/24-C.)
Belgien	1 162 (1)		
Dänemark	531 (1)		
Deutschland	930 (1)		
Frankreich	232 (1)		
Niederlande	10 492 (1)		
Vereinigtes Königreich	598 (1)		
Union	13 945 (1)		
TAC	14 000		Analytische TAC

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*	**Gebiet:**	IIIa (SPR/03A.)
Dänemark	24 390 (1) (2)		
Deutschland	51 (1) (2)		
Schweden	9 229 (1) (2)		
Union	33 670 (2)		
TAC	Nicht festgelegt		Vorsorgliche TAC

(1) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen bestehen aus Sprotte. Beifänge von Kliesche, Wittling und Schellfisch sind auf die restlichen 5 % der TAC anzurechnen (OTH/*03A.).
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Sprotte und dazugehörige Beifänge *Sprattus sprattus*	**Gebiet:**	IIa und IV (EU-Gewässer) (SPR/2AC4-C)
Belgien	1 726 (3) (2)		
Dänemark	136 572 (3) (2)		
Deutschland	1 726 (3) (2)		
Frankreich	1 726 (3) (2)		
Niederlande	1 726 (3) (2)		
Schweden	1 330 (1) (3) (2)		
Vereinigtes Königreich	5 694 (3) (2)		
Union	150 500 (2)		
TAC	161 500		Vorsorgliche TAC

(1) Einschließlich Sandaalen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.
(3) Mindestens 98 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen bestehen aus Sprotte. Beifänge von Kliesche und Wittling sind auf die restlichen 2 % der TAC anzurechnen (OTH/*2AC4C).

Art:	Bastardmakrele und dazugehörige Beifänge *Trachurus* spp.	**Gebiet:**	IVb, IVc und VIId (EU-Gewässer) (JAX/4BC7D)
Belgien	37 (2) (3)		
Dänemark	16 198 (2) (3)		
Deutschland	1 430 (1) (2) (3)		
Spanien	301 (2) (3)		
Frankreich	1 344 (1) (2) (3)		
Irland	1 019 (2) (3)		
Niederlande	9 752 (1) (2) (3)		
Portugal	34 (2) (3)		
Schweden	75 (2) (3)		
Vereinigtes Königreich	3 855 (1) (2) (3)		
Union	34 045 (2)		
TAC	37 950	Vorsorgliche TAC	

(1) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % der im Gebiet VIId gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für das nachstehende Gebiet gefangen abgerechnet werden:IIa, IVa, VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe (EU-Gewässer); Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (JAX/*2A-14).
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.
(3) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen sind Bastardmakrele. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele sind auf die restlichen 5 % der TAC anzurechnen (OTH/*4BC7D).

Art:	Bastardmakrele und dazugehörige Beifänge *Trachurus* spp.	**Gebiet:**	IIa und IVa (EU-Gewässer); VI, VIIa-c, VIIe-k, VIIIa, VIIIb, VIIId und VIIIe; Vb (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (JAX/2A-14)
Dänemark	15 502 (1) (3) (4)		
Deutschland	12 096 (1) (2) (3) (4)		
Spanien	16 498 (3) (4)		
Frankreich	6 226 (1) (2) (3) (4)		
Irland	40 284 (1) (3) (4)		
Niederlande	48 532 (1) (2) (3) (4)		
Portugal	1 589 (3) (4)		
Schweden	675 (1) (3) (4)		
Vereinigtes Königreich	14 587 (1) (2) (3) (4)		
Union	155 989		
TAC	157 989	Analytische TAC	

(1) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % der vor dem 30. Juni 2013 in den EU-Gewässern der Gebiete IIa und IVa gefangenen Quote dürfen als im Rahmen der Quote für die EU-Gewässer der Gebiete IVb, IVc und VIId gefangen abgerechnet werden (JAX/*4BC7D).
(2) Besondere Bedingung: Bis zu 5 % dieser Quote können im Gebiet VIId gefischt werden (JAX/*07D.).
(3) Mindestens 95 % der auf die TAC anzurechnenden Anlandungen sind Bastardmakrele. Beifänge von Eberfisch, Schellfisch, Wittling und Makrele sind auf die restlichen 5 % der TAC anzurechnen (OTH/*2A-14).
(4) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Stintdorsch und dazugehörige Beifänge *Trisopterus esmarki*	**Gebiet:**	IIIa; IIa und IV (EU-Gewässer) (NOP/2A3A4.)
Dänemark	167 345 (1) (3)		
Deutschland	32 (1) (2) (3)		
Niederlande	123 (1) (2) (3)		
Union	167 500 (1) (3)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei mindestens 95 % der Anlandungen unter dieser Quote handelt es sich um Stintdorsch. Beifänge von Schellfisch und Wittling werden auf die restlichen 5 % der Quote angerechnet (OT2/*2A3A4).
(2) Quote kann nur in EU-Gewässern der ICES-Gebiete IIa, IIIa und IV gefischt werden.
(3) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Stintdorsch *Trisopterus esmarki*	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (NOP/04-N.)
Dänemark	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Industriefisch	**Gebiet:**	Norwegische Gewässer von IV (I/F/04-N.)
Schweden	0 (1) (2)		
Union	0 (2)		
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC	

(1) Beifänge an Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs werden auf die Quoten für diese Arten angerechnet.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	Vb, VI und VII (EU-Gewässer) (OTH/5B67-C)
Union	Entfällt		
Norwegen.	0 (1) (2)		
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC	
TAC	Entfällt		

(1) Nur Fänge mit Langleinen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art: Andere Arten		**Gebiet:** Norwegische Gewässer von IV (OTH/04-N.)
Belgien	0 (3)	
Dänemark	0 (3)	
Deutschland	0 (3)	
Frankreich	0 (3)	
Niederlande	0 (3)	
Schweden	0 (1) (3)	
Vereinigtes Königreich	0 (3)	
Union	0 (2) (3)	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC

(1) Quote für "andere Arten", die Norwegen herkömmlicherweise Schweden einräumt.
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind gegebenenfalls nach Konsultationen möglich.
(3) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art: Andere Arten		**Gebiet:** IIa, IV und VIa nördlich von 56° 30′ N (EU-Gewässer) (OTH/2A46AN)
Union	Entfällt	
Norwegen	0 (1) (2) (3)	
TAC	Entfällt	Vorsorgliche TAC

(1) Begrenzt auf die Gebiete IIa und IV (OTH/*2A4-C).
(2) Einschließlich nicht besonders erwähnter Fischereien. Ausnahmen sind gegebenenfalls nach Konsultationen möglich.
(3) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

ANHANG IB

NORDOSTATLANTIK UND GRÖNLAND ICES-UNTERGEBIETE I, II, V, XII AND XIV UND GRÖNLÄNDISCHE GEWÄSSER DES NAFO-GEBIETS 1

Art:	Arktische Seespinne *Chionoecetes* spp.	**Gebiet:**	NAFO-Gebiet 1 (grönländische Gewässer) (PCR/N1GRN.)
Irland	31		
Spanien	219		
Union	250		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Hering *Clupea harengus*	**Gebiet:**	I und II (EU- und internationale Gewässer) (HER/1/2.)
Belgien	14 (1)		
Dänemark	13 806 (1)		
Deutschland	2 418 (1)		
Spanien	46 (1)		
Frankreich	596 (1)		
Irland	3 574 (1)		
Niederlande	4 941 (1)		
Polen	699 (1)		
Portugal	46 (1)		
Finnland	214 (1)		
Schweden	5 116 (1)		
Vereinigtes Königreich	8 827 (1)		
Union	40 297 (1)		
TAC	Nicht festgelegt		Analytische TAC

(1) Bei der Meldung von Fängen an die Kommission sind auch die in jedem der folgenden Gebiete gefangenen Mengen zu melden: NEAFC-Regelungsbereich, EU-Gewässer, Fischereischutzzone um Svalbard.

Besondere Bedingung:

Im Rahmen des oben genannten EU-Anteils der TAC dürfen in dem nachstehenden Gebiet maximal 0 t gefangen werden:

Norwegische Gewässer nördlich von 62° N und
in der Fischereizone um Jan Mayen
(HER/*2AJMN)

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (COD/1N2AB.)
Deutschland	0		
Griechenland	0		
Spanien	0		
Irland	0		
Frankreich	0		
Portugal	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	NAFO 1 (grönländische Gewässer); XIV (grönländische Gewässer) (COD/N1GL14)
Deutschland	1 391 (1) (2) (3) (4)		
Vereinigtes Königreich	309 (1) (2) (3) (4)		
Union	1 700 (1) (2) (3) (4)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Das Gebiet in Ostgrönland mit der Bezeichnung "Kleine Banke" ist für alle Fischereien geschlossen. Das Gebiet liegt innerhalb der folgenden Koordinaten:
64°40′ N 37°30′ W
64°40′ N 36°30′ W
64°15′ N 36°30′ W und
64°15′ N 37°30′ W

(2) Darf in Ost- und Westgrönland gefischt werden. In Ostgrönland ist jedoch lediglich folgende Fischerei erlaubt:
— mit Trawlern vom 1. Juli bis 31. Dezember 2013;
— mit Langleinenfängern vom 1. April bis 31. Dezember 2013.

(3) Die Schiffe werden in uneingeschränktem Umfang von Beobachtern begleitet und sind mit einem Schiffsüberwachungssystem (VMS) ausgestattet. In einem der nachstehend aufgeführten Gebiete dürfen maximal 80 % der Quote gefangen werden. Ergänzend sollte in jedem Gebiet ein Mindestaufwand von 10 Hols pro Schiff durchgeführt werden:

Bereich	Grenze
1. Ostgrönland (COD/N65E44)	Nördlich von 65°N, östlich von 44°W
2. Ostgrönland (COD/645E44)	Zwischen 64°N und 65°N, östlich von 44°W
3. Ostgrönland (COD/645E44)	Zwischen 62°N und 64°N, östlich von 44°W
4. Ostgrönland (COD/S62E44)	Südlich von 62°N, östlich von 44°W
5. Westgrönland (COD/S62W44)	Südlich von 62°N, westlich von 44°W
6. Westgrönland (COD/N62W44)	Nördlich von 62°N, westlich von 44°W

(4) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	I und IIb (COD/1/2B.)
Deutschland	7 739 (3)		
Spanien	14 330 (3)		
Frankreich	3 758 (3)		
Polen	3 057 (3)		
Portugal	2 816 (3)		
Vereinigtes Königreich	5 223 (3)		
Andere Mitgliedstaaten	250 (1) (3)		
Union	37 172 (2)		
TAC	986 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Ausgenommen Deutschland, Spanien, Frankreich, Polen, Portugal und das Vereinigte Königreich.
(2) Die Zuteilung des Teils des Kabeljaubestands, der für die EU in dem Gebiet um Spitzbergen und die Bäreninsel verfügbar ist, und der zugehörigen Beifänge an Schellfisch, berührt nicht die Rechte und Pflichten aufgrund des Pariser Vertrags von 1920.
(3) Die Beifänge an Schellfisch dürfen bis zu 19 % pro Hol ausmachen. Die Beifangmengen an Schellfisch kommen zu der Quote für Kabeljau hinzu.

Art:	Kabeljau und Schellfisch *Gadus morhua* und *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (HAD/05B-F.) für Kabeljau; (HAD/05B-F.) für Schellfisch
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (HAL/514GRN)
Portugal	112 (1)		
Union	112		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Atlantischer Heilbutt *Hippoglossus hippoglossus*	**Gebiet:**	NAFO-Gebiet 1 (grönländische Gewässer) (HAL/N1GRN.)
Union	112 (1)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Grenadierfische *Macrourus* spp.	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (GRV/514GRN)
Union	100 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Besondere Bedingung: Grenadierfisch (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/N1GRN) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/N1GRN) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Grenadierfische *Macrourus* spp.	**Gebiet:**	NAFO-Gebiet 1 (grönländische Gewässer) (GRV/N1GRN.)
Union	100 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Besondere Bedingung: Grenadierfisch (*Coryphaenoides rupestris*) (RNG/514GRN) und Nordatlantik-Grenadier (*Macrourus berglax*) (RHG/514GRN) sind nicht zu befischen. Sie werden nur als Beifänge gefangen und sind getrennt zu melden.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Lodde *Mallotus villosus*	**Gebiet:**	IIb (CAP/02B.)
Union	0		
TAC	0		Analytische TAC

Art:	Lodde *Mallotus villosus*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (CAP/514GRN)
Dänemark	4 909		
Vereinigtes Königreich	46		
Schweden	352		
Deutschland	214		
alle Mitgliedstaaten	254 (1) (2)		
Union	5 775 (3)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Mit Ausnahme von Mitgliedstaaten mit mehr als 10 % der EU-Quote.
(2) Mitgliedstaaten mit Quotenzuteilung dürfen nur auf die Quote "alle Mitgliedstaaten" zugreifen, wenn ihre eigene Quote ausgeschöpft ist.
(3) Zwischen dem 1. Januar und 30. April 2013 zu fangen. Wird bis zum 15. April 2013 eine Fangmenge von 70 % dieser ursprünglichen EU-Quote erreicht, so werden automatisch weitere 5 775 Tonnen zu dieser EU-Quote hinzugefügt, die innerhalb desselben Zeitraums zu fischen sind. Für die Zuteilung dieser zusätzlichen EU-Quote gilt derselbe Aufteilungsschlüssel.

Art:	Schellfisch *Melanogrammus aeglefinus*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (HAD/1N2AB.)
Deutschland	0 (1)		
Frankreich	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Blauer Wittling *Micromesistius poutassou*	**Gebiet:**	Färöische Gewässer (WHB/2A4AXF)
Dänemark	0		
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Niederlande	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Von der Union, den Färöern, Norwegen und Island vereinbarte TAC.

Art:	Leng und Blauleng *Molva molva* und *Molva dypterygia*	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (LIN/05B-F.) für Leng; (BLI/05B-F.) für Blauleng
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (PRA/514GRN)
Dänemark	2 105 (1)		
Frankreich	2 105 (1)		
Union	4 210 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	NAFO-Gebiet 1 (grönländische Gewässer) (PRA/N1GRN.)
Dänemark	1 700		
Frankreich	1 700		
Union	3 400		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (POK/1N2AB.)
Deutschland	0 (1)		
Frankreich	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	I und II (internationale Gewässer) (POK/1/2INT)
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC

Art:	Seelachs *Pollachius virens*	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (POK/05B-F.)
Belgien	0		
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Niederlande	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (GHL/1N2AB.)
Deutschland	0 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	0 (1) (2)		
Union	0 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	I und II (internationale Gewässer) (GHL/1/2INT)
Union	0		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	NAFO-Gebiet 1 (grönländische Gewässer) (GHL/N1GRN.)
Deutschland	2 075 (2)		
Union	2 075 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Südlich von 68° N zu fangen.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	V und XIV (grönländische Gewässer) (GHL/514GRN)
Deutschland	3 695 (2)		
Vereinigtes Königreich	195 (2)		
Union	3 890 (1) (2)		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Darf von maximal sechs Schiffen gleichzeitig befischt werden.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Rotbarsche (flach, pelagisch) *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	V (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (RED/51214S)
Estland	0		
Deutschland	0		
Spanien	0		
Frankreich	0		
Irland	0		
Lettland	0		
Niederlande	0		
Polen	0		
Portugal	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	0		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Rotbarsche (tief, pelagisch) *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	V (EU- und internationale Gewässer); XII und XIV (internationale Gewässer) (RED/51214D)
Estland	121 (1) (2)		
Deutschland	2 441 (1) (2)		
Spanien	433 (1) (2)		
Frankreich	230 (1) (2)		
Irland	1 (1) (2)		
Lettland	44 (1) (2)		
Niederlande	1 (1) (2)		
Polen	222 (1) (2)		
Portugal	518 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	6 (1) (2)		
Union	4 017 (1) (2)		
TAC	26 000 (1) (2)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Darf nur innerhalb des Gebiets mit den folgenden Koordinaten befischt werden:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	64° 45′	28° 30′
2	62° 50′	25° 45′
3	61° 55′	26° 45′
4	61° 00′	26° 30′
5	59° 00′	30° 00′
6	59° 00′	34° 00′
7	61° 30′	34° 00′
8	62° 50′	36° 00′
9	64° 45′	28° 30′

(2) Darf vom 1. Januar bis 9. Mai 2013 nicht befischt werden.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (RED/1N2AB.)
Deutschland	0 (1) (2)		
Spanien	0 (1) (2)		
Frankreich	0 (1) (2)		
Portugal	0 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	0 (1) (2)		
Union	0 (1) (2)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.
(2) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	I und II (internationale Gewässer) (RED/1/2INT)
Union	Entfällt (1) (2)		
TAC	19 500	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Die Fischerei darf nur in der Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2013 stattfinden. Die Fischerei wird geschlossen, wenn die TAC vollständig von den NEAFC-Vertragsparteien ausgeschöpft wurde. Die Kommission teilt den Mitgliedstaaten den Zeitpunkt mit, zu dem das Sekretariat der NEAFC die Vertragsparteien der NEAFC davon in Kenntnis gesetzt hat, dass die TAC vollständig ausgeschöpft ist. Ab diesem Zeitpunkt untersagen die Mitgliedstaaten die gezielte Befischung von Rotbarsch durch unter ihrer Flagge fahrende Schiffe.
(2) Die im Rahmen anderer Fischereien getätigten Beifänge von Rotbarsch dürfen 1 % der an Bord des betreffenden Schiffs behaltenen Gesamtfangmenge nicht überschreiten.

Art:	Rotbarsche (pelagisch) *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 1F (grönländische Gewässer) und V und XIV (grönländische Gewässer) (RED/N1G14P)
Deutschland	2 173 (1) (2) (3)		
Frankreich	11 (1) (2) (3)		
Vereinigtes Königreich	16 (1) (2) (3)		
Union	2 200 (1) (2) (3)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Darf nur mit Schleppnetzen gefischt werden.

(2) Besondere Bedingung: Die Quoten dürfen im NEAFC-Regelungsbereich gefangen werden, sofern der darin gefangene Teil der Quoten getrennt gemeldet wird (RED/*5-14P). Darf im NEAFC-Regelungsbereich erst ab dem 10. Mai 2013 als Rotbarsch, Goldbarsch und Tiefenbarsch tiefer pelagischer Gewässer gefangen werden, und zwar nur in dem Gebiet ("NEAFC-Box"), das durch die folgenden Koordinaten begrenzt wird:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	64° 45′	28° 30′
2	62° 50′	25° 45′
3	61° 55′	26° 45′
4	61° 00′	26° 30′
5	59° 00′	30° 00′
6	59° 00′	34° 00′
7	61° 30′	34° 00′
8	62° 50′	36° 00′
9	64° 45′	28° 30′

(3) Vorläufige Quote gemäß Artikel 1 Absatz 3.

Art:	Rotbarsche (demersal) *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 1F (grönländische Gewässer) und V und XIV (grönländische Gewässer) (RED/N1G14D)
Deutschland	1 976 (1) (2)		
Frankreich	10 (1) (2)		
Vereinigtes Königreich	14 (1) (2)		
Union	2 000 (1) (2)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Darf nur mit pelagischen Schleppnetzen gefangen werden.
(2) Besondere Bedingung: Die Quoten dürfen im NEAFC-Regelungsbereich gefangen werden, sofern der darin gefangene Teil der Quoten getrennt gemeldet wird (RED/*5-14D). Darf im NEAFC-Regelungsbereich erst ab dem 10. Mai 2013 als Rotbarsch, Goldbarsch und Tiefenbarsch tiefer pelagischer Gewässer gefangen werden, und zwar nur in dem Gebiet ("NEAFC-Box"), das durch die folgenden Koordinaten begrenzt wird:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	64° 45′	28° 30′
2	62° 50′	25° 45′
3	61° 55′	26° 45′
4	61° 00′	26° 30′
5	59° 00′	30° 00′
6	59° 00′	34° 00′
7	61° 30′	34° 00′
8	62° 50′	36° 00′
9	64° 45′	28° 30′

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	Va (isländische Gewässer) (RED/05A-IS)
Belgien	0 (1) (2) (3)		
Deutschland	0 (1) (2) (3)		
Frankreich	0 (1) (2) (3)		
Vereinigtes Königreich	0 (1) (2) (3)		
Union	0 (1) (2) (3)		
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Einschließlich unvermeidbarer Beifänge (ausgenommen Kabeljau).
(2) Darf nur zwischen Juli und Dezember 2013 gefischt werden.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (RED/05B-F.)
Belgien	0		
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	I und II (norwegische Gewässer) (OTH/1N2AB.)
Deutschland	0 (1)		
Frankreich	0 (1)		
Vereinigtes Königreich	0 (1)		
Union	0 (1)		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Andere Arten (1)	**Gebiet:**	Vb (färöische Gewässer) (OTH/05B-F.)
Deutschland	0		
Frankreich	0		
Vereinigtes Königreich	0		
Union	0		
TAC	Entfällt		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Außer Fischarten ohne Marktwert.

Art: Plattfische *Pleuronectiformes*		**Gebiet:** Vb (färöische Gewässer) (FLX/05B-F.)
Deutschland	0	
Frankreich	0	
Vereinigtes Königreich	0	
Union	0	
TAC	Entfällt	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

ANHANG IC

NORDWESTATLANTIK

NAFO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Alle TACs und hieran geknüpften Bedingungen werden im Rahmen der NAFO festgesetzt.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	NAFO 2J3KL (COD/N2J3KL)
Union	0 [1]		
TAC	0 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden [1].
[1] Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 mit Bestandserhaltungs- und Kontrollmaßnahmen für den Regelungsbereich der Organisation für die Fischerei im Nordwestatlantik (ABl. L 318 vom 5.12.2007, S. 1).

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	NAFO 3NO (COD/N3NO.)
Union	0 [1]		
TAC	0 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf nur als Beifang bis höchstens 1 000 kg oder 4 % gefangen werden, je nachdem, welche Menge größer ist.

Art:	Kabeljau *Gadus morhua*	**Gebiet:**	NAFO 3M (COD/N3M.)
Estland	157		
Deutschland	657		
Lettland	157		
Litauen	157		
Polen	536		
Spanien	2 019		
Frankreich	282		
Portugal	2 769		
Vereinigtes Königreich	1 315		
Union	8 049		
TAC	14 113	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Rotzunge *Glyptocephalus cynoglossus*	**Gebiet:**	NAFO 2J3KL (WIT/N2J3KL)
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Rotzunge *Glyptocephalus cynoglossus*	**Gebiet:**	NAFO 3NO (WIT/N3NO.)
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Raue Scharbe *Hippoglossoides platessoides*	**Gebiet:**	NAFO 3M (PLA/N3M.)
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Raue Scharbe *Hippoglossoides platessoides*	**Gebiet:**	NAFO 3LNO (PLA/N3LNO.)
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Nördlicher Kurzflossen-Kalmar *Illex illecebrosus*	**Gebiet:**	NAFO-Untergebiete 3 und 4 (SQI/N34.)
Estland	128 (1)		
Lettland	128 (1)		
Litauen	128 (1)		
Polen	227 (1)		
Union	Entfällt (1) (2)		
TAC	34 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei Vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2013 zu fischen.
(2) Bei Kein festgesetzter EU-Anteil. Eine Menge von 29 458 t ist für Kanada und alle EU-Mitgliedstaaten ausgenommen Estland, Lettland, Litauen und Polen verfügbar.

Art:	Gelbschwanzflunder *Limanda ferruginea*	**Gebiet:**	NAFO 3LNO (YEL/N3LNO.)
Union	0 (1)		
TAC	17 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Trotz einer gemeinsam bewirtschafteten Quote von 85 Tonnen für die EU wird die Menge auf 0 gesetzt. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Lodde *Mallotus villosus*	**Gebiet:**	NAFO 3NO (CAP/N3NO.)
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	NAFO 3L [1] (PRA/N3L.)
Estland	96		
Lettland	96		
Litauen	96		
Polen	96		
Spanien	76		
Portugal	20		
Union	480		
TAC	8 600	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Ohne die Box mit den folgenden Koordinaten:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 20′ 0	46° 40′ 0
2	47° 20′ 0	46° 30′ 0
3	46° 00′ 0	46° 30′ 0
4	46° 00′ 0	46° 40′ 0

Art:	Tiefseegarnele *Pandalus borealis*	**Gebiet:**	NAFO 3M (1) (PRA/*N3M.)
TAC	Entfällt (2) (3)		

(1) Dieser Bestand darf auch in Division 3L innerhalb der folgenden Koordinaten befischt werden:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 20′ 0	46° 40′ 0
2	47° 20′ 0	46° 30′ 0
3	46° 00′ 0	46° 30′ 0
4	46° 00′ 0	46° 40′ 0

Außerdem wird der Fang von Garnelen in der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Dezember 2013 in dem Gebiet untersagt, das innerhalb folgender Koordinaten liegt:

Punkt	Breitengrad N	Längengrad W
1	47° 55′ 0	45° 00′ 0
2	47° 30′ 0	44° 15′ 0
3	46° 55′ 0	44° 15′ 0
4	46° 35′ 0	44° 30′ 0
5	46° 35′ 0	45° 40′ 0
6	47° 30′ 0	45° 40′ 0
7	47° 55′ 0	45° 00′ 0

(2) Entfällt. Steuerung über Beschränkung des Fischereiaufwands. Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 erteilen die betroffenen Mitgliedstaaten ihren Fischereifahrzeugen für diese Fischerei spezielle Fangerlaubnisse und unterrichten die Kommission hiervon, bevor die Fischereifahrzeuge ihre Tätigkeit aufnehmen.

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Höchstanzahl Fangtage
Dänemark	0	0
Estland	0	0
Spanien	0	0
Lettland	0	0
Litauen	0	0
Polen	0	0
Portugal	0	0

(3) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Schwarzer Heilbutt *Reinhardtius hippoglossoides*	**Gebiet:**	NAFO 3LMNO (GHL/N3LMNO)
Estland	312		
Deutschland	318		
Lettland	44		
Litauen	22		
Spanien	4 262		
Portugal	1 782		
Union	6 738		
TAC	11 493		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Rochen *Rajidae*	**Gebiet:**	NAFO 3LNO (SKA/N3LNO.)
Spanien	3 403		
Portugal	660		
Estland	283		
Litauen	62		
Union	4 408		
TAC	7 000		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 3LN (RED/N3LN.)
Estland	322		
Deutschland	219		
Lettland	322		
Litauen	322		
Union	1 185		
TAC	6 500		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 3M (RED/N3M.)
Estland	1 571 (1)		
Deutschland	513 (1)		
Spanien	233 (1)		
Lettland	1 571 (1)		
Litauen	1 571 (1)		
Portugal	2 354 (1)		
Union	7 813 (1)		
TAC	6 500 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Diese Quote gilt im Rahmen der TAC von 6 000 t, die für diesen Bestand für alle NAFO-Vertragsparteien festgelegt wurde. Vor dem 1. Juli 2013 dürfen nicht mehr als 3 250 t gefangen werden. Sobald die TAC oder der Mitteljahreswert von 3 250 t ausgeschöpft ist, wird die gezielte Fischerei auf diesen Bestand unabhängig von den Fangmengen eingestellt.

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO 3O (RED/N3O.)
Spanien	1 771 (1)		
Portugal	5 229 (1)		
Union	7 000 (1)		
TAC	20 000 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Rotbarsch *Sebastes* spp.	**Gebiet:**	NAFO-Untergebiet 2, Bereiche 1F und 3K (RED/N1F3K.)
Lettland	0 (1)		
Litauen	0 (1)		
Union	0 (1)		
TAC	0 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt. Diese Art darf innerhalb der Grenzen des Artikels 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1386/2007 nur als Beifang gefangen werden.

Art:	Weißer Gabeldorsch *Urophycis tenuis*	**Gebiet:**	NAFO 3NO (HKW/N3NO.)
Spanien	255		
Portugal	333		
Union	588		
TAC	1 000		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

ANHANG ID

WEIT WANDERNDE FISCHE – ALLE GEBIETE

Die TACs für diese Arten werden im Rahmen internationaler Organisationen für Thunfischfang wie der ICCAT festgesetzt.

Art:	Roter Thun *Thunnus thynnus*	**Gebiet:**	Atlantik östlich von 45° W und Mittelmeer (BFT/AE45WM)

Zypern	69,44 (4) (6)
Griechenland	129,07 (6)
Spanien	2 504,45 (2) (4) (6)
Frankreich	2 471,23 (2) (3) (4) (6)
Italien	1 950,42 (4) (5) (6)
Malta	160,02 (4) (6)
Portugal	235,50 (6)
Andere Mitgliedstaaten	27,93 (1) (6)
Union	7 548,06 (2) (3) (4) (5) (6)
TAC	13 400

Analytische TAC

Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Ausgenommen Zypern, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Malta and Portugal, und nur als Beifang.

(2) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 1 (BFT/*8301) getätigt werden:

Spanien	364,09
Frankreich	164,27
Union	528,36

(3) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun mit einem Gewicht von wenigstens 6,4 kg und einer Länge von wenigstens 70 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 1 (BFT/*641) getätigt werden:

Frankreich	100
Union	100

(4) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 2 (BFT/*8302) getätigt werden:

Spanien	50,09
Frankreich	49,42
Italien	39,01
Zypern	3,20
Malta	4,71
Union	146,43

(5) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang IV Nummer 3 (BFT/*643) getätigt werden:

Italien	39,01
Union	39,01

(6) Abweichend von Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 302/2009 ist der Fang von Rotem Thun mit Ringwadenfängern im Ostatlantik und im Mittelmeer in der Zeit vom 26. Mai bis 24. Juni 2013 gestattet.

Art:	Schwertfisch *Xiphias gladius*	**Gebiet:**	Atlantik nördlich von 5° N (SWO/AN05N)
Spanien	6 949		
Portugal	1 263		
Andere Mitgliedstaaten	135,5 (1)		
Union	8 347,5		
TAC	13 700		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Ausgenommen Spanien und Portugal und nur als Beifang.

Art:	Schwertfisch *Xiphias gladius*	**Gebiet:**	Atlantik südlich von 5° N (SWO/AS05N)
Spanien	4 818,18		
Portugal	361,82		
Union	5 180,00		
TAC	15 000		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Nördlicher Weißer Thun *Thunnus alalunga*	**Gebiet:**	Atlantik nördlich von 5° N (ALB/AN05N)
Irland	2 371,17 (2)		
Spanien	17 096,8 (2)		
Frankreich	5 393,31 (2)		
Vereinigtes Königreich	195,2 (2)		
Portugal	1 882,65 (2)		
Union	26 939,13 (1)		
TAC	28 000		Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Die Anzahl der EU-Schiffe, die Nördlichen Weißen Thun gezielt befischen dürfen, ist gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 520/2007 auf 1 253 festgesetzt (1).

(1) Verordnung (EG) Nr. 520/2007 des Rates vom 7. Mai 2007 mit technischen Erhaltungsmaßnahmen für bestimmte Bestände weit wandernder Arten (ABl. L 123 vom 12.5.2007, S. 3).

(2) Die Höchstanzahl der Fischereifahrzeuge unter der Flagge eines Mitgliedstaats, die Nördlichen Weißen Thun gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 520/2007 gezielt befischen dürfen, teilt sich wie folgt auf die Mitgliedstaaten auf:

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe
Irland	50
Spanien	730
Frankreich	151
Vereinigtes Königreich	12
Portugal	310

Art:	Südlicher Weißer Thun *Thunnus alalunga*	**Gebiet:**	Atlantik südlich von 5° N (ALB/AS05N)
Spanien	759,20		
Frankreich	249,50		
Portugal	531,30		
Union	1 540		
TAC	24 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Großaugenthun *Thunnus obesus*	**Gebiet:**	Atlantik (BET/ATLANT)
Spanien	13 931,65		
Frankreich	10 806,21		
Portugal	4 729,24		
Union	29 467,10		
TAC	85 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Atlantischer Blauer Marlin *Makaira nigricans*	**Gebiet:**	Atlantik (BUM/ATLANT)
Spanien	27,20		
Portugal	55,20		
Frankreich	397,60		
Union	480,0		
TAC	1 985	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Weißer Marlin *Tetrapturus albidus*	**Gebiet:**	Atlantik (WHM/ATLANT)
Spanien	30,5		
Portugal	19,5		
Union	50,0		
TAC	355	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

ANHANG IE

ANTARKTIS

CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Die von der CCAMLR angenommenen TACs werden nicht auf die Mitglieder der CCAMLR aufgeteilt, so dass der EU-Anteil nicht feststeht. Das CCAMLR-Sekretariat überwacht die Fangmengen und teilt mit, wann der Fischfang aufgrund der Ausschöpfung der TAC eingestellt wird.

Wenn nicht anders angegeben, gelten die TACs für den Zeitraum vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2013.

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Champsocephalus gunnari*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (ANI/F483.)
TAC	2 933	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Champsocephalus gunnari*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis [1] (ANI/F5852.)
TAC	679	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Für diese TAC ist das zulässige Fanggebiet der Teil des FAO-Bereichs 58.5.2, der in dem wie folgt abgegrenzten Gebiet liegt:
— beginnend an dem Punkt, wo der Längengrad 72° 15′ E die Abgrenzung der Meeresgewässer zwischen Australien und Frankreich schneidet, dann südlich entlang dieses Längengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Breitengrad 53°25′ S,
— dann östlich entlang dieses Breitengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Längengrad 74° E,
— dann nordöstlich entlang der geodätischen Linie bis zum Schnittpunkt des Breitengrads 52° 40′ S mit dem Längengrad 76° E,
— dann nördlich entlang des Längengrads bis zum Schnittpunkt mit dem Breitengrad 52° S,
— dann nordwestlich entlang der geodätischen Linie bis zum Schnittpunkt des Breitengrads 51° S mit dem Längengrad 74° 30′ E, und
— dann südwestlich entlang der geodätischen Linie bis zum Ausgangspunkt.

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (TOP/F483.)

TAC	2 600 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Bewirtschaftungsgebiet A: 48° W bis 43° 30′ W – 52° 30′ S bis 56° S (TOP/*F483A)	0
Bewirtschaftungsgebiet B: 43° 30′ W bis 40° W – 52° 30′ S bis 56° S (TOP/*F483B)	780
Bewirtschaftungsgebiet C: 40° W bis 33° 30′ W – 52° 30′ S bis 56° S (TOP/*F483C)	1 820

(1) Diese TAC gilt für die Langleinenfischerei für die Zeit vom 1. Mai bis zum 31. August 2013 und für die Reusenfischerei für die Zeit vom 1. Dezember 2012 bis zum 30. November 2013.

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	FAO 48.4 Antarktis Nord (TOP/F484N.)

TAC	63 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Diese TAC gilt in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 55° 30′ S und 57° 20′ S sowie 25° 30′ W und 29° 30′ W.

Art:	Zahnfische *Dissostichus spp.*	**Gebiet:**	FAO 48.4 südliche Antarktis (TOP/F484S.)

TAC	52 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Diese TAC gilt in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 57° 20′ S und 60° 00′ S sowie 24° 30′ W und 29° 00′ W.

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (TOP/F5852.)
TAC	2 730 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Diese TAC gilt nur westlich von 79°20′ E. Fischfang in diesem Gebiet östlich dieses Längenkreises ist untersagt.

Art:	Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:**	FAO 48 (KRI/F48.)
TAC	5 610 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb einer kombinierten Gesamtfangmenge von 620 000 t dürfen in den nachstehenden Untergebieten höchstens die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Division 48.1 (KRI/*F481.)	155 000
Division 48.2 (KRI/*F482.)	279 000
Division 48.3 (KRI/*F483.)	279 000
Division 48.4 (KRI/*F484.)	93 000

Art:	Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:**	FAO 58.4.1 Antarktis (KRI/F5841.)
TAC	440 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Division 58.4.1 westlich von 115° E (KRI/*F-41W)	277 000
Division 58.4.1 östlich von 115° E (KRI/*F-41E)	163 000

Art:	Antarktischer Krill *Euphausia superba*	**Gebiet:**	FAO 58.4.2 Antarktis (KRI/F5842.)

TAC	2 645 000	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Besondere Bedingungen:

Innerhalb der oben genannten Quoten dürfen in dem nachstehenden Gebiet nur die aufgeführten Mengen gefangen werden:

Division 58.4.2 westlich von 55° E (KRI/*F-42W)	260 000
Division 58.4.2 östlich von 55° E (KRI/*F-42E)	192 000

Art:	Graue Notothenia *Lepidonotothen squamifrons*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (NOS/F5852.)

TAC	80 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

[1] Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Kurzschwanzkrebse *Paralomis* spp.	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (PAI/F483.)

TAC	0	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

Art:	Grenadierfische *Macrourus* spp.	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (GRV/F5852.)

TAC	360 [1]	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

[1] Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Andere Arten	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (OTH/F5852.)
TAC	50 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Rochen *Rajiformes*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (SRX/F5852.)
TAC	120 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Langschnauzen-Eisfisch *Channichthys rhinoceratus*	**Gebiet:**	FAO 58.5.2 Antarktis (LIC/F5852.)
TAC	150 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Grüne Notothenia *Gobionotothen gibberifrons*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (NOG/F483.)
TAC	1 470 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Scotia-See-Eisfisch *Chaenocephalus aceratus*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (SSI/F483.)
TAC	2 200 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	South-Georgia-Eisfisch *Pseudochaenichthys georgianus*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (SIG/F483.)
TAC	300 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Marmorbarsch *Notothenia rossii*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (NOR/F483.)
TAC	300 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

Art:	Graue Notothenia *Lepidonotothen squamifrons*	**Gebiet:**	FAO 48.3 Antarktis (NOS/F483.)
TAC	300 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

(1) Nur Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

ANHANG IF

SÜDOSTATLANTIK – SEAFO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Die von der SEAFO angenommenen TACs werden nicht auf die Mitglieder der SEAFO aufgeteilt, so dass der EU-Anteil nicht feststeht. Das SEAFO-Sekretariat überwacht die Fangmengen und teilt mit, wann der Fischfang aufgrund der Ausschöpfung der TAC eingestellt wird.

Art:	Schleimköpfe *Beryx* spp.	**Gebiet:**	SEAFO (ALF/SEAFO)
TAC	200		Vorsorgliche TAC

Art:	Rote Tiefseekrabbe *Chaceon* spp.	**Gebiet:**	SEAFO Unterdivision B1 (1) (GER/F47NAM)
TAC	200		Vorsorgliche TAC

(1) Diese TAC darf in dem Gebiet mit folgenden Grenzen gefischt werden:
— im Westen der Längengrad 0° E,
— im Norden der Breitengrad 20° S,
— im Süden der Längengrad 28° S und
— im Osten die Außengrenze der AWZ Namibias.

Art:	Rote Tiefseekrabbe *Chaceon* spp.	**Gebiet:**	SEAFO, ohne Untergebiet B1 (GER/F47X)
TAC	200		Vorsorgliche TAC

Art:	Schwarzer Seehecht *Dissostichus eleginoides*	**Gebiet:**	SEAFO (TOP/SEAFO)
TAC	230		Vorsorgliche TAC

Art:	Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*	**Gebiet:**	SEAFO Unterdivision B1 (1) (ORY/F47NAM)
TAC	0		Vorsorgliche TAC

(1) Diese TAC darf in dem Gebiet mit folgenden Grenzen gefischt werden:
— im Westen der Längengrad 0° E,
— im Norden der Breitengrad 20° S,
— im Süden der Längengrad 28° S und
— im Osten die Außengrenze der AWZ Namibias.

Art:	Granatbarsch *Hoplostethus atlanticus*	**Gebiet:**	SEAFO, ohne Untergebiet B1 (ORY/F47X)
TAC	50		Vorsorgliche TAC

ANHANG IG

SÜDLICHER BLAUFLOSSEN-THUN – ALLE GEBIETE

Art:	Südlicher Blauflossen-Thun *Thunnus maccoyii*	**Gebiet:**	Alle Gebiete (SBF/F41-81)
Union	10 [1]		
TAC	10 949	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	

[1] Nur Beifänge. Bei dieser Quote ist keine gezielte Fischerei erlaubt.

ANHANG IH

WCPFC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Art:	Schwertfisch *Xiphias gladius*	**Gebiet:**	WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20° S (SWO/F7120S)
Union	3 170,36		
TAC	Entfällt		Vorsorgliche TAC

ANHANG IJ

SPFO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Art: Chilenische Bastardmakrele *Trachurus murphyi*		**Gebiet:** SPFO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	6 790,5 (1)	
Niederlande	7 360,2 (1)	
Litauen	4 725 (1)	
Polen	8 124,3 (1)	
Union	27 000 (1)	Analytische TAC Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.

(1) Vorläufige Quote in Erwartung des Ergebnisses der ersten Jahrestagung der SPFO-Kommission, die vom 28. Januar bis 1. Februar 2013 stattfindenden wird.

ANHANG IIA

Zulässiger fischereiaufwand im rahmen der bewirtschaftung bestimmter kabeljau-, schollen- und seezungenbestände im skagerrak, dem nicht zum skagerrak und kattegat gehörenden teil der ICES-Division IIIa, dem ICES-Untergebiet IV, den EU-Gewässern der ICES-Division IIa und der ICES- Division VIId

1. **Anwendungsbereich**

1.1. Dieser Anhang gilt für EU-Schiffe, die eines der unter Anhang I Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 genannten Fanggeräte mitführen oder einsetzen und sich in den unter Nummer 2 desselben Anhangs genannten Gebieten aufhalten.

1.2. Dieser Anhang gilt nicht für Schiffe mit einer Gesamtlänge von weniger als 10 Metern. Diese Schiffe brauchen keine speziellen Fanggenehmigungen gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009. Mithilfe geeigneter Stichprobenverfahren schätzen die betreffenden Mitgliedstaaten den Fischereiaufwand dieser Schiffe nach den Aufwandsgruppen, zu denen die Schiffe gehören. Im Jahr 2013 holt die Kommission wissenschaftliche Gutachten ein, um die Entwicklung des Fischereiaufwands dieser Schiffe zu bewerten, damit diese künftig in die Aufwandsregelung einbezogen werden können.

2. **Reguliertes fanggerät und geografische gebiete**

Dieser Anhang gilt für die regulierten Fanggeräte gemäß Nummer 1 von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 und für die geografischen Gebiete gemäß Nummer 2 Buchstabe b desselben Anhangs.

3. **Genehmigungen**

Ein Mitgliedstaat, dem dies für die nachhaltige Umsetzung dieser Aufwandsregelung angezeigt erscheint, erteilt Schiffen unter seiner Flagge, für die bisher keine Fangtätigkeit dieser Art nachgewiesen werden kann, keine Genehmigung für Fangtätigkeiten mit reguliertem Fanggerät in den Gebieten, für die der vorliegende Anhang gilt, es sei denn, er stellt sicher, dass in den betreffenden Gebieten gleichwertige Kapazitäten, gemessen in Kilowatt, vom Fischfang abgezogen werden.

4. **Höchstzulässiger fischereiaufwand**

4.1. Der höchstzulässige Fischereiaufwand gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 sowie Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007 für den Bewirtschaftungszeitraum 2013, vom 1. Februar 2013 bis zum 31. Januar 2014, ist, aufgeschlüsselt nach Aufwandsgruppen und Mitgliedstaaten, in Anlage 1 dieses Anhangs festgelegt.

4.2. Der jährliche höchstzulässige Fischereiaufwand gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1954/2003 ([1]) berührt nicht den in diesem Anhang festgelegten höchstzulässigen Fischereiaufwand.

5. **Verwaltung**

5.1. Die Mitgliedstaaten steuern den höchstzulässigen Fischereiaufwand im Einklang mit Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 676/2007, Artikel 4 und Artikel 13 bis 17 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2008 und Artikel 26 bis 35 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009.

5.2. Ein Mitgliedstaat kann für die Zuteilung des gesamten oder eines Teils des höchstzulässigen Fischereiaufwands an einzelne Schiffe oder Gruppen von Schiffen Bewirtschaftungszeiträume festlegen. In diesem Fall wird die Anzahl Tage oder Stunden, an denen sich ein Fischereifahrzeug während eines Bewirtschaftungszeitraums im Gebiet aufhalten darf, von dem betreffenden Mitgliedstaat nach Ermessen festgelegt. Innerhalb der einzelnen Bewirtschaftungszeiträume kann der Mitgliedstaat den Aufwand zwischen einzelnen Schiffen oder Schiffsgruppen neu aufteilen.

5.3. Legt ein Mitgliedstaat die Zeit, die sich Schiffe innerhalb des Gebiets aufhalten dürfen, in Stunden fest, so berechnet der Mitgliedstaat weiterhin die Inanspruchnahme von Tagen gemäß Nummer 5.1. Der Mitgliedstaat weist der Kommission auf Verlangen nach, welche Vorsorgemaßnahmen er getroffen hat, um eine übermäßige Inanspruchnahme von Fischereiaufwand aufgrund eines Schiffs zu verhindern, das seinen Aufenthalt in dem Gebiet vor Ablauf eines 24-Stunden- Zeitraums beendet.

6. **Fischereiaufwandsbericht**

Artikel 28 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 gilt für Schiffe, die unter diesen Anhang fallen. Für die Kabeljaubewirtschaftung ist unter dem in diesem Artikel genannten geografischen Gebiet jedes der unter Nummer 2 dieses Anhangs genannten geografischen Gebiete zu verstehen.

([1]) Verordnung (EG) Nr. 1954/2003 des Rates vom 4. November 2003 zur Steuerung des Fischereiaufwands für bestimmte Fanggebiete und Fischereiressourcen der Gemeinschaft (ABl. L 289 vom 7.11.2003, S. 1).

7. **Übermittlung einschlägiger daten**

In Übereinstimmung mit Artikel 33 und 34 der Verordnung (EG) Nr. 1224/2009 übermitteln die Mitgliedstaaten der Kommission die Daten zu dem Fischereiaufwand, den ihre Schiffe betrieben haben. Diese Daten werden über das Fischereidatenaustauschsystem oder ein anderes von der Kommission eingesetztes künftiges Datensystem übermittelt.

Anhang IIA - Anlage 1

HÖCHSTZULÄSSIGER FISCHEREIAUFWAND IN KILOWATT-TAGEN

Geografisches Gebiet: Skagerrak, der Teil von ICES-DivisionIIIa, der nicht zum Skagerrak und zum Kattegat gehört; ICES-Untergebiet IV und EU-Gewässer der ICES-Division IIa; ICES-Division VIId

Reguliertes Fanggerät	BE	DK	DE	ES	FR	IE	NL	SE	UK
TR1	895	3 385 928	954 390	1 409	533 451	157	257 266	172 064	6 185 460
TR2	193 676	2 841 906	357 193	0	6 496 811	10 976	748 027	604 071	5 127 906
TR3	0	2 545 009	257	0	101 316	0	36 617	1 024	8 482
BT1	1 427 574	1 157 265	29 271	0	0	0	999 808	0	1 739 759
BT2	5 401 395	79 212	1 375 400	0	1 202 818	0	28 307 876	0	6 116 437
GN	163 531	2 307 977	224 484	0	342 579	0	438 664	74 925	546 303
GT	0	224 124	467	0	4 338 315	0	0	48 968	14 004
LL	0	56 312	0	245	125 141	0	0	110 468	134 880

ANHANG IIB

Fangmöglichkeiten der schiffe, die in den ICES-divisionen IIa, IIIa sowie im ICES-untergebiet IV sandaalfischerei betreiben

1. Die Bedingungen dieses Anhangs gelten für alle EU-Schiffe, die in den EU-Gewässern der ICES-Divisionen IIa, IIIa und im ICES-Untergebiet IV mit Grundschleppnetzen, Waden oder ähnlichem gezogenem Fanggerät mit einer Maschenöffnung von unter 16 mm fischen.

2. Die Bedingungen dieses Anhangs gelten für Schiffe von Drittländern mit einer Genehmigung zum Fang von Sandaal in den EU-Gewässern des ICES-Untergebiets IV, sofern nichts anderes bestimmt wurde, oder aufgrund von Konsultationen zwischen der EU und Norwegen gemäß der vereinbarten Niederschrift der Konsultationsergebnisse zwischen der Europäischen Europäische Union und Norwegen.

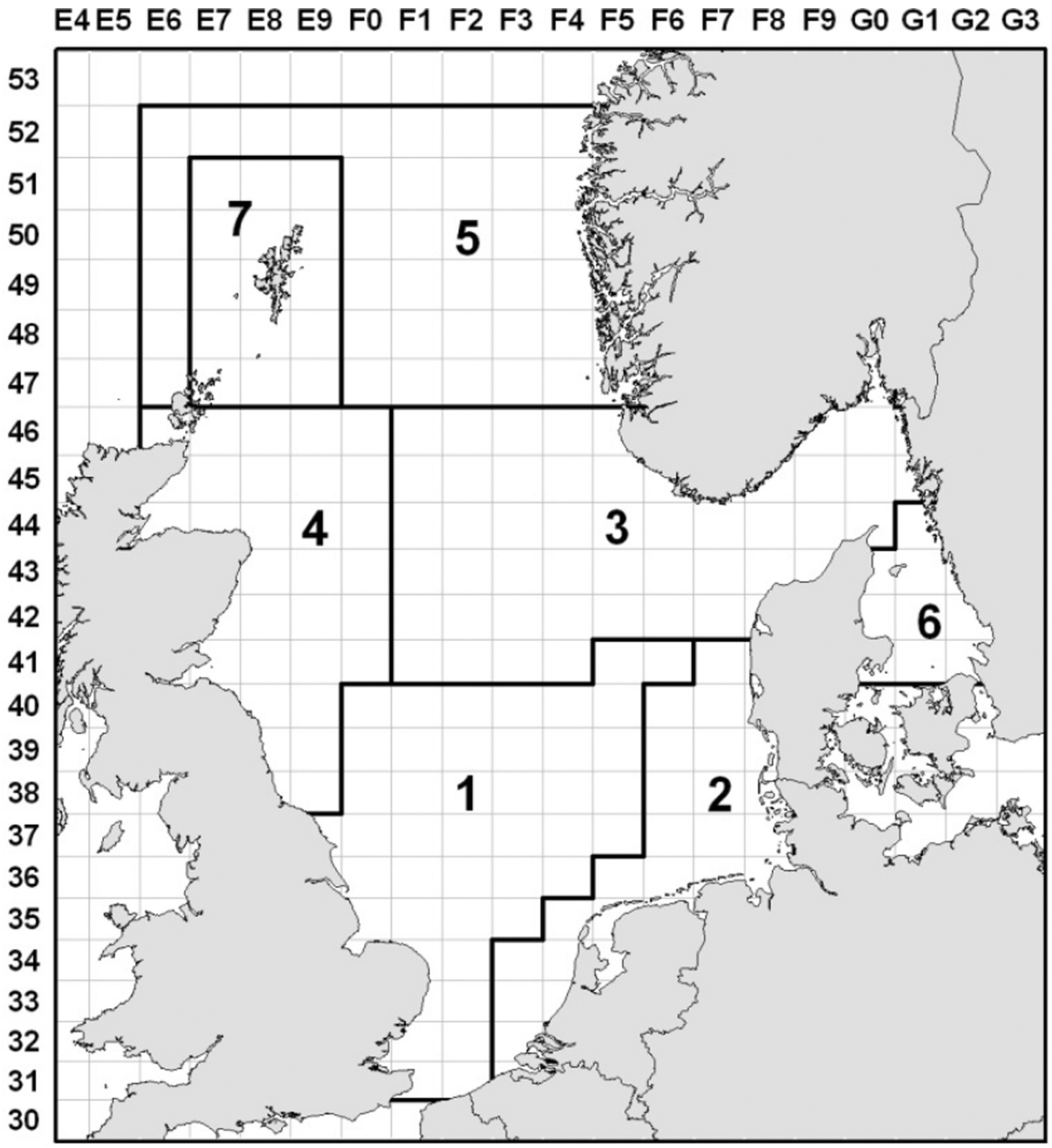
3. Für die Zwecke dieses Anhangs werden die Sandaal-Bewirtschaftungsgebiete wie folgt nach Maßgabe der Anlage zu diesem Anhang festgelegt:

Sandaal-Bewirtschaftungsgebiet	Statistische Rechtecke - ICES
1	31-34 E9-F2; 35 E9- F3; 36 E9-F4; 37 E9-F5; 38-40 F0-F5; 41 F5-F6
2	31-34 F3-F4; 35 F4-F6; 36 F5-F8; 37-40 F6-F8; 41 F7-F8
3	41 F1-F4; 42-43 F1-F9; 44 F1-G0; 45-46 F1-G1; 47 G0
4	38-40 E7-E9; 41-46 E6-F0
5	47-51 E6 + F0-F5; 52 E6-F5
6	41-43 G0-G3; 44 G1
7	47-51 E7-E9

4. Die kommerzielle Fischerei mit Grundschleppnetzen, Waden oder ähnlichem gezogenem Fanggerät mit einer Maschenöffnung von unter 16 mm ist vom 1. Januar bis zum 31. März 2013 und vom 1. August bis zum 31. Dezember 2013 verboten.

Anhang IIB - Anlage 1

SANDAAL-BEWIRTSCHAFTUNGSGEBIETE



ANHANG III

Höchstzahl der fanggenehmigungen für EU-schiffe, die in drittlandgewässern fischfang betreiben

Fanggebiet	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Aufteilung der Fanggenehmigungen auf die Mitgliedstaaten	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegische Gewässer und Fischereizone um Jan Mayen	Hering, nördlich von 62° 00′ N	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
	Grundfischarten, nördlich von 62° 00′ N	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
	Makrele	Entfällt	Entfällt	Noch nicht festgelegt [1]
	Industriearten, südlich von 62° 00′ N	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt

[1] Unbeschadet zusätzlicher Fanglizenzen, die Schweden von Norwegen nach der üblichen Praxis gewährt werden.

ANHANG IV

ICCAT-ÜBEREINKOMMENSBEREICH [1]

1. Höchstanzahl Angelfischereifahrzeuge und Schleppleinenfischer der EU, die im Ostatlantik Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen

Spanien	60
Frankreich	8
Union	68

2. Höchstanzahl Fischereifahrzeuge der handwerklichen Küstenfischerei der EU, die im Mittelmeer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm aktiv befischen dürfen

Spanien	119
Frankreich	87
Italien	30
Zypern	7
Malta	28
Union	316

3. Höchstanzahl EU-Schiffe, die befugt sind, im Adriatischen Meer Roten Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm zu Aufzuchtzwecken aktiv zu befischen

Italien	12
Union	12

4. Höchstanzahl und Gesamttonnage (BRZ) der Fischereifahrzeuge eines jeden Mitgliedstaats, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen

Tabelle A

Anzahl Fischereifahrzeuge [1]						
	Zypern	Griechenland [2]	Italien	Frankreich	Spanien	Malta [3]
Ringwadenfänger	1	1	12	17	6	1
Langleinenfänger	4 [4]	0	30	8	12	20
Köderschiffe	0	0	0	8	60	0
Handleine	0	0	0	29	2	0

[1] Die Zahlen unter den Nummern 1, 2 und 3 können verringert werden, um internationalen Verpflichtungen der EU nachzukommen.

Anzahl Fischereifahrzeuge [1]						
	Zypern	Griechenland [2]	Italien	Frankreich	Spanien	Malta [3]
Trawler	0	0	0	57	0	0
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei [5]	0	16	0	87	32	0

[1] Diese Zahlen können weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der EU erfüllt werden.
[2] Ein mittelgroßer Ringwadenfischer kann durch höchstens 10 Langleinenfänger ersetzt werden.
[3] Ein mittelgroßer Ringwadenfischer kann durch höchstens 10 Langleinenfänger ersetzt werden.
[4] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen.
[5] Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln).

Tabelle B

Gesamtkapazität in BRZ						
	Zypern	Griechen-land	Italien	Frankreich	Spanien	Malta
Ringwadenfänger	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Langleinenfänger	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Köderschiffe	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Handleinenfänger	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Trawler	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Sonstige Fahrzeuge der handwerk-lichen Fischerei	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt

5. Höchstzahl der Tonnare, die jeder Mitgliedstaat im Ostatlantik und im Mittelmeer für den Fang von Rotem Thun einsetzen darf

	Anzahl Tonnare
Spanien	5
Italien	6
Portugal	1 [1]

[1] Diese Zahl kann weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der EU erfüllt werden.

6. Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun für jeden Mitgliedstaat und Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und den jeder Mitgliedstaat auf seine Thunfischfarmen im Ostatlantik und im Mittelmeer aufteilen kann

Tabelle A

Maximale Thunfischmast- und -aufzuchtkapazität		
	Anzahl der Betriebe	Kapazität in Tonnen
Spanien	17	11 852
Italien	15	13 000

Maximale Thunfischmast- und -aufzuchtkapazität		
	Anzahl der Betriebe	Kapazität in Tonnen
Griechenland	2	2 100
Zypern	3	3 000
Malta	8	12 300

Tabelle B

Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf (in Tonnen)	
Spanien	5 855
Italien	3 764
Griechenland	785
Zypern	2 195
Malta	8 768

ANHANG V

CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

TEIL A

VERBOT GEZIELTER FISCHEREI IM CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Zielarten	Gebiet	Schonzeit
Haie (alle Arten)	Übereinkommensbereich	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Notothenia rossii	FAO 48.1 Antarktis, im Bereich der Halbinsel FAO 48.2 Antarktis, um die Südlichen Orkneyinseln FAO 48.3 Antarktis, um Südgeorgien	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Finnfisch	FAO 48.1 Antarktis (1) FAO 48.2 Antarktis (1)	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Gobionotothen gibberifrons *Chaenocephalus aceratus* *Pseudochaenichthys georgianus* *Lepidonotothen squamifrons* *Patagonotothen guntheri* *Electrona carlsberg* (1)	FAO 48.3	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Dissostichus spp.	FAO 48.5. Antarktis	1. Dezember 2011 bis 30. November 2013
Dissostichus spp.	FAO 88.3. Antarktis (1) FAO 58.5.1. Antarktis (1) (2) FAO 58.5.2 Antarktis östlich von 79° 20′ E und außerhalb der AWZ westlich von 79° 20′ E (1) FAO 58.4.4 Antarktis (1) (2) FAO 58.6. Antarktis (1) FAO 58.7. Antarktis (1)	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Lepidonotothen squamifrons	FAO 58.4.4. (1) (2)	1. Januar bis 31. Dezember 2013
Alle Arten, außer *Champsocephalus gunnari* und *Dissostichus elegionoides*	FAO 58.5.2 Antarktis	1. Dezember 2011 bis 30. November 2013
Dissostichus mawsoni	FAO 48.4. Antarktis (1) in dem Gebiet, das durch folgende Koordinaten begrenzt wird: 55° 30′ S und 57° 20′ S sowie 25° 30′ W und 29° 30′ W	1. Januar bis 31. Dezember 2013

(1) Außer zu wissenschaftlichen Forschungszwecken.
(2) Ausgenommen Gewässer unter nationaler Gerichtsbarkeit (AWZ).

TEIL B

BEIFANG- UND FANGGRENZEN FÜR NEUE UND VERSUCHSFISCHEREIEN IM CCAMLR-ÜBEREINKOMMENSBEREICH 2012/13

Untergebiet/ Division	Region	Saison	SSRU	Fanggrenze *Dissostichus* spp. (in t)	Beifanggrenze (in t) [1]		
					Rochen	*Macrourus* spp.	Andere Arten
58.4.1.	Gesamte Division	1. Dezember 2012 bis 30. November 2013	SSRUs A, B, D, und F: 0 SSRU C: 84 SSRU E: 42 SSRU G: 42 [2] SSRU H: 42 [2]	Insgesamt 210	alle Divisionen: 50	alle Divisionen: 33	alle Divisionen: 20
58.4.2.	Gesamte Division	1. Dezember 2012 bis 30. November 2013	SSRUs A, B, C und D: 0 SSRU E: 70	Insgesamt 70	alle Divisionen: 50	alle Divisionen: 20	alle Divisionen: 20
58.4.3a.	Gesamte Division	1. Mai bis 31. August 2013		Insgesamt 32	alle Divisionen: 50	alle Divisionen: 26	alle Divisionen: 20
88.1.	Gesamtes Untergebiet	1. Dezember 2012 bis 31. August 2013	SSRUs A, D, E, F und M: 0 SSRUs B, C und G: 428 SSRUs H, I und K: 2 423 SSRUs J und L: 382	Insgesamt 3 282	164 SSRUs A, D, E, F und M: 0 SSRU B, C und G: 50 SSRU H, I und K: 121 SSRU J und L: 50	430 SSRUs A, D, E, F und M: 0 SSRU B, C und G: 40 SSRU H, I und K: 320 SSRU J und L: 70	160 SSRUs A, D, E, F und M: 0 SSRU B, C und G: 60 SSRU H, I und K: 60 SSRU J und L: 40
88.2.	Südlich von 65° S	1. Dezember 2012 bis 31. August 2013	SSRUs A, B und I: 0 SSRUs C, D, E, F und G: 124 SSRU H: 406	Insgesamt 530	50 SSRUs A, B und I: 0 SSRU C, D, E, F und G: 50 SSRU H: 50	84 SSRUs A, B und I: 0 SSRU C, D, E, F und G: 20 SSRU H: 64	120 SSRUs A, B und I: 0 SSRU C, D, E, F und G: 100 SSRU H: 20

[1] Begrenzungsregeln für Beifänge je SSRU innerhalb der Gesamtbeifanggrenzen je Untergebiet:
— Rochen: 5 % der Fanggrenze für *Dissostichus* spp. oder, wenn dies mehr ist, 50 t;
— *Macrourus* spp.: 16 % der Fanggrenze für *Dissostichus* spp. oder, wenn dies mehr ist, 20 t, außer im statistischen Bereich 58.4.3a und im statistischen Untergebiet 88.1;
— andere Arten: 20 t je SSRU.

[2] Fangbeschränkung, damit Spanien 2012/2013 ein Experiment im Zusammenhang mit der Dezimierung durchführen kann.

Anhang V Teil B – Anlage

VERZEICHNIS KLEINER FORSCHUNGSEINHEITEN (SMALL-SCALE RESEARCH UNITS – SSRU)

Region	SSRU	Gebietsgrenzen
48.6	A	Von 50° S 20° W, nach Osten bis 1°30′ E, nach Süden bis 60° S, nach Westen bis 20° W, nach Norden bis 50° S.
	B	Von 60° S 20° W, nach Osten bis 10° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 20° W, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 60° S 10° W, nach Osten bis 0°, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 10° W, nach Norden bis 60° S.
	D	Von 60° S 0°, nach Osten bis 10° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 0°, nach Norden bis 60° S.
	E	Von 60° S 20° E, nach Osten bis 10° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 10° E, nach Norden bis 60° S.
	F	Von 60° S 20° E, nach Osten bis 30° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 20° E, nach Norden bis 60° S.
	G	Von 50° S 1° 30′ E, nach Osten bis 30° E, nach Süden bis 60° S, nach Westen bis 1° 30′ E, nach Norden bis 50° S.
58.4.1	A	Von 55° S 86° E, nach Osten bis 150° E, nach Süden bis 60° S, nach Westen bis 86° E, nach Norden bis 55° S.
	B	Von 60° S 86° E, nach Osten bis 90° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 80° E, nach Norden bis 64 S, nach Osten bis 86° E, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 60° S 90° E, nach Osten bis 100° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 90° E, nach Norden bis 60° S.
	D	Von 60° S 100° E, nach Osten bis 110° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 100° E, nach Norden bis 60° S.
	E	Von 60° S 110° E, nach Osten bis 120° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 110° E, nach Norden bis 60° S.
	F	Von 60° S 120° E, nach Osten bis 130° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 120° E, nach Norden bis 60° S.
	G	Von 60° S 130° E, nach Osten bis 140° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 130° E, nach Norden bis 60° S.
	H	Von 60° S 140° E, nach Osten bis 150° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 140° E, nach Norden bis 60° S.
58.4.2	A	Von 62° S 30° E, nach Osten bis 40° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 30° E, nach Norden bis 62° S.
	B	Von 62° S 40° E, nach Osten bis 50° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 40° E, nach Norden bis 62° S.
	C	Von 62° S 50° E, nach Osten bis 60° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 50° E, nach Norden bis 62° S.

Region	SSRU	Gebietsgrenzen
	D	Von 62° S 60° E, nach Osten bis 70° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 60° E, nach Norden bis 62° S.
	E	Von 62° S 70° E, nach Osten bis 73° 10′ E, nach Süden bis 64° S, nach Osten bis 80° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 70° E, nach Norden bis 62° S.
58.4.3a	A	Gesamte Division, von 56° S 60° E, nach Osten bis 73° 10′ E, nach Süden bis 62° S, nach Westen bis 60° E, nach Norden bis 56° S.
58.4.3b	A	Von 56° S 73° 10′ E, nach Osten bis 79° E, nach Süden bis 59° S, nach Westen bis 73°10′ E, nach Norden bis 56° S.
	B	Von 60° S 73° 10′ E, nach Osten bis 86° E, nach Süden bis 64° S, nach Westen bis 73°10′ E, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 59° S 73° 10′ E, nach Osten bis 79° E, nach Süden bis 60° S, nach Westen bis 73°10′ E, nach Norden bis 59° S.
	D	Von 59° S 79° E, nach Osten bis 86° E, nach Süden bis 60° S, nach Westen bis 79° E, nach Norden bis 59° S.
	E	Von 56° S 79° E, nach Osten bis 80° E, nach Norden bis 55° S, nach Osten bis 86° E, nach Süden bis 59° S, nach Westen bis 79° E, nach Norden bis 56° S.
58.4.4	A	Von 51° S 40° E, nach Osten bis 42° E, nach Süden bis 54° S, nach Westen bis 40° E, nach Norden bis 51° S.
	B	Von 51° S 42° E, nach Osten bis 46° E, nach Süden bis 54° S, nach Westen bis 42° E, nach Norden bis 51° S.
	C	Von 51° S 46° E, nach Osten bis 50° E, nach Süden bis 54° S, nach Westen bis 46° E, nach Norden bis 51° S.
	D	Gesamte Division außer SSRU A, B, C und mit den Grenzen von 50° S 30° E, nach Osten bis 60° E, nach Süden bis 62° S, nach Westen bis 30° E, nach Norden bis 50° S.
58.6	A	Von 45° S 40° E, nach Osten bis 44° E, nach Süden bis 48° S, nach Westen bis 40° E, nach Norden bis 45° S.
	B	Von 45° S 44° E, nach Osten bis 48° E, nach Süden bis 48° S, nach Westen bis 44° E, nach Norden bis 45° S.
	C	Von 45° S 48° E, nach Osten bis 51° E, nach Süden bis 48° S, nach Westen bis 48° E, nach Norden bis 45° S.
	D	Von 45° S 51° E, nach Osten bis 54° E, nach Süden bis 48° S, nach Westen bis 51° E, nach Norden bis 45° S.
58.7	A	Von 45° S 37° E, nach Osten bis 40° E, nach Süden bis 48° S, nach Westen bis 37° E, nach Norden bis 45° S.
88.1	A	Von 60° S 150° E, nach Osten bis 170° E, nach Süden bis 65° S, nach Westen bis 150° E, nach Norden bis 60° S.
	B	Von 60° S 170° E, nach Osten bis 179° E, nach Süden bis 66° 40′ S, nach Westen bis 170° E, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 60° S 179° E, nach Osten bis 170° W, nach Süden bis 70° S, nach Westen bis 178° W, nach Norden bis 66° 40′ S, nach Westen bis 179° E, nach Norden bis 60° S.

Region	SSRU	Gebietsgrenzen
	D	Von 65° S 150° E, nach Osten bis 160° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 150° E, nach Norden bis 65° S.
	E	Von 65° S 160° E, nach Osten bis 170° E, nach Süden bis 68° 30′ S, nach Westen bis 160° E, nach Norden bis 65° S.
	F	Von 68° 30′ S 160° E, nach Osten bis 170° E, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 160° E, nach Norden bis 68° 30′ S.
	G	Von 66° 40′ S 170° E, nach Osten bis 178° W, nach Süden bis 70° S, nach Westen bis 178° 50′ E, nach Süden bis 70° 50′ S, nach Westen bis 170° E, nach Norden bis 66° 40′ S.
	H	Von 70° 50′ S 170° E, nach Osten bis 178° 50′ E, nach Süden bis 73° S, nach Westen bis zur Küste, nach Norden entlang der Küste bis 170° E, nach Norden bis 70° 50′ S.
	I	Von 70° S 178° 50′ E, nach Osten bis 170° W, nach Süden bis 73° S, nach Westen bis 178° 50′ E, nach Norden bis 70° S.
	J	Von 73° S an der Küste in der Nähe von 170° E, nach Osten bis 178° 50′ E, nach Süden bis 80° S, nach Westen bis 170° E, nach Norden entlang der Küste bis 73° S.
	K	Von 73° S 178° 50′ E, nach Osten bis 170° W, nach Süden bis 76° S, nach Westen bis 178° 50′ E, nach Norden bis 73° S.
	L	Von 76° S 178° 50′ E, nach Osten bis 170° W, nach Süden bis 80° S, nach Westen bis 178° 50′ E, nach Norden bis 76° S.
	M	Von 73° S 169° 30′ E, nach Osten bis 170° W, nach Süden bis 80° S, nach Westen bis zur Küste, nach Norden entlang der Küste bis 73° S.
88.2	A	Von 60° S 170° W, nach Osten bis 160° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 170° W, nach Norden bis 60° S.
	B	Von 60° S 160° W, nach Osten bis 150° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 160° W, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 70° 50′ S 150° W, nach Osten bis 140° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 150° W, nach Norden bis 70° 50′ S.
	D	Von 70° 50′ S 140° W, nach Osten bis 130° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 140° W, nach Norden bis 70° 50′ S.
	E	Von 70° 50′ S 130° W, nach Osten bis 120° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 130° W, nach Norden bis 70° 50′ S.
	F	Von 70° 50′ S 120° W, nach Osten bis 110° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 120° W, nach Norden bis 70° 50′ S.
	G	Von 70° 50′ S 110° W, nach Osten bis 105° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 110° W, nach Norden bis 70° 50′ S.

Region	SSRU	Gebietsgrenzen
	H	Von 65° S 150° W, nach Osten bis 105° W, nach Süden bis 70° 50′ S, nach Westen bis 150° W, nach Norden bis 65° S.
	I	Von 60° S 150° W, nach Osten bis 105° W, nach Süden bis 65° S, nach Westen bis 150° W, nach Norden bis 60° S.
88.3	A	Von 60° S 105° W, nach Osten bis 95° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 105° W, nach Norden bis 60° S.
	B	Von 60° S 95° W, nach Osten bis 85° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 95° W, nach Norden bis 60° S.
	C	Von 60° S 85° W, nach Osten bis 75° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 85° W, nach Norden bis 60° S.
	D	Von 60° S 75° W, nach Osten bis 70° W, nach Süden bis zur Küste, nach Westen entlang der Küste bis 75° W, nach Norden bis 60° S.

TEIL C

MITTEILUNG DER ABSICHT, SICH AN DER BEFISCHUNG VON *EUPHAUSIA SUPERBA* ZU BETEILIGEN

Vertragspartei:

Fangzeit:

Name des Schiffes:

Voraussichtliche Fangmenge (in Tonnen):

Fangtechnik	herkömmlicher Schleppnetzeinsatz
	kontinuierliche Fangentnahme
	Leerung des Steerts durch Pumpen
	sonstige zulässige Methoden: Bitte nähere Angaben

Für die direkte Schätzung des Lebendgewichts des gefangenen Krills verwendete Methoden ([1]):

Produkte, die aus den Fängen gewonnen werden sollen, und ihre Umrechnungsfaktoren ([2]):

Geräteart	% der Fänge	Umrechnungsfaktor ([3])

([1]) Ab der Fangsaison 2013/2014 sollte die Tabelle (Formblatt C1) als Vorlage genutzt und die Mitteilung eine Beschreibung des genauen detaillierten Verfahrens zur Schätzung des Lebendgewichts des gefangenen Krills (einschließlich Informationen und sofern möglich Daten, um die Unsicherheit, die mit dem von Schiffen gemeldeten Lebendgewicht verbunden ist, einschätzen oder die Schwankungen bei den für diese Schätzungen herangezogenen Konstanten verstehen zu können) sowie – bei der Anwendung von Umrechnungsfaktoren – des genauen detaillierten Verfahrens zur Ableitung jedes Umrechnungsfaktors enthalten. Die Mitgliedstaaten müssen eine solche Beschreibung in der folgenden Fangsaison nicht erneut vorlegen, solange die Methode unverändert bleibt.

([2]) So weit wie möglich anzugeben.

([3]) Umrechnungsfaktor = Gesamtgewicht/Verarbeitungsgewicht.

Untergebiet/ Division	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov
48.1												
48.2												
48.3												
48.4												
48.5												
48.6												
58.4.1												
58.4.2												
88.1												
88.2												
88.3												

X Kreuzen Sie bitte an, wann und wo Sie aller Voraussicht nach fischen werden

Für die Fänge in diesen Gebieten wurden keine Vorsorgegrenzwerte festgelegt, daher sind die entsprechenden Fangtätigkeiten als Versuchsfischerei anzusehen

Die Angaben, die Sie in dieser Mitteilung machen, dienen nur der Information und hindern Sie nicht daran, auch in Gebieten oder zu Zeiten zu fischen, die Sie nicht angegeben haben.

TEIL D

NETZKONSTRUKTION UND EINSATZ VON FANGTECHNIKEN

Netzöffnung (Netzmaul) Umfang (m)	Vertikale Öffnung (m)	horizontale Öffnung (m)

Netzblattlänge und Maschenöffnung

Netzblatt	Länge (m)	Maschenöffnung (mm)
1. Netzblatt		
2. Netzblatt		
3. Netzblatt		
…		
Hinterstes Blatt (Steert)		

Bitte fertigen Sie ein Diagramm jeder eingesetzten Netzkonstruktion an.

Einsatz mehrerer Fangtechniken [1] Ja Nein

	Fangtechniken	Voraussichtlicher zeitlicher Anteil des Einsatzes (%)
1		
2		
3		
4		
5		
…		Insgesamt 100 %

Vorhandensein von Abschreckvorrichtungen für Meeressäuger [2]: Ja Nein

Bitte erläutern Sie die Fangtechniken, die Konstruktion und die Merkmale der Fanggeräte und die Fischereistrukturen:

[1] Wenn ja, Häufigkeit des Wechsels zwischen einzelnen Fangtechniken.
[2] Wenn ja, Konstruktion der Vorrichtung beschreiben.

ANHANG VI

IOTC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

1. Höchstzahl der EU-Schiffe, die im IOTC-Übereinkommensbereich tropischen Thunfisch fangen dürfen

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Kapazität (BRZ)
Spanien	22	61 364
Frankreich	22	33 604
Portugal	5	1 627
Union	49	96 595

2. Höchstzahl der EU-Schiffe, die im IOTC-Übereinkommensbereich Schwertfisch und Weißen Thun fangen dürfen

Mitgliedstaat	Höchstanzahl Schiffe	Kapazität (BRZ)
Spanien	27	11 590
Frankreich	41	5 382
Portugal	15	6 925
Vereinigtes Königreich	4	1 400
Union	72	21 922

3. Die in Nummer 1 aufgeführten Schiffe dürfen im IOTC-Übereinkommensbereich auch Schwertfisch und Weißen Thun fangen.

4. Die in Nummer 2 aufgeführten Schiffe dürfen im IOTC-Übereinkommensbereich auch Tropischen Thunfisch fangen.

ANHANG VII

WCPFC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

Höchstzahl der EU-Schiffe, die im WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20° S Schwertfisch fangen dürfen

Spanien	14
Union	14

ANHANG VIII

MENGENMÄSSIGE BESCHRÄNKUNGEN DER FANGGENEHMIGUNGEN FÜR DRITTLANDSCHIFFE, DIE IN EU-GEWÄSSERN FISCHFANG BETREIBEN

Flaggenstaat	Fischerei	Zahl der Fanggenehmigungen	Höchstanzahl gleichzeitig eingesetzter Schiffe
Norwegen	Hering, nördlich von 62° 00′ N	Noch nicht festgelegt	Noch nicht festgelegt
Venezuela ([1])	Schnapper (Gewässer von Französisch-Guayana)	45	45

([1]) Für die Erteilung dieser Fanggenehmigungen muss der Nachweis erbracht werden, dass ein gültiger Vertrag zwischen dem Schiffseigner, der die Fanggenehmigung beantragt, und einem im Departement Französisch-Guayana ansässigen Verarbeitungsunternehmen besteht, und dass dieser Vertrag die Verpflichtung beinhaltet, mindestens 75 % aller Fänge von Schnapper des betreffenden Fischereifahrzeugs in diesem Departement anzulanden, so dass sie in den Anlagen dieses Unternehmens verarbeitet werden können. Ein solcher Vertrag muss von den französischen Behörden gebilligt sein, die dafür Sorge tragen müssen, dass er sowohl mit der tatsächlichen Kapazität des betreffenden Verarbeitungsunternehmens als auch mit den Zielen für die Entwicklung der Wirtschaft von Französisch-Guayana in Einklang steht. Eine Kopie des ordnungsgemäß gebilligten Vertrags muss dem Antrag auf die Fanggenehmigung beigefügt werden. Wird eine solche Billigung verweigert, so müssen die französischen Behörden der betreffenden Partei und der Kommission dies zusammen mit einer Begründung mitteilen.